

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 22

**Grippefrei durch den Winter.
Impfen Sie jetzt gegen
Grippe!**

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 8. November 2019 – Nr. 45

Fenster.
Innenausbau.
Brandschutz.

SCHREINEREI
SCHNEIDER

www.schreinerei-schneider.ch

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

hell MALER

Auch ein Haus muss von Zeit zu Zeit unters Messer



Ihr Fassaden- und Innenraumrenovierer
061 461 98 00 www.hollag.ch

Ein neuartiger Weitblick von den Ruinen Wartenberg

So schützt man sich vor Cyberkriminalität

In MuttENZ informierte die Polizei über sogenannte Cyberkriminalität. Die Kriminalität im Internet ist ein wachsendes Problem. Die Kantonspolizei gibt Tipps, wie man solche Machenschaften und Betrüger erkennen kann. **Seite 6**

Der Zermatterhof zu Gast in Pratteln

Am Freitag letzter Woche war Premiere des neuen Stücks der Laienbühne Pratteln. Das Stück ist eine Adaption von Erich Kästners «Drei Männer im Schnee». Die Prattler Version spielt im Walliser Grand Hotel Zermatterhof. Das Ticket zum Theaterstück ist übrigens auch ein Gutschein. **Seiten 16 und 17**



An der Wartenberg-Begehung gab es viel Interessantes und Neues zu sehen. Star des Rundganges war ein besonderes Fernrohr, das die Senioren MuttENZ gestiftet haben. Linda Schätti (Senioren MuttENZ) und Stephan Egloff (Präsident Pro Wartenberg) vor dem gestifteten Fernrohr. Foto Fabian Schwarzenbach **Seite 3**

SCHNEIDER

Sanitär Spenglerei

PERFEKTION IST UNSERE PROFESSION. AUCH BEI FLACHDACH-SANIERUNGEN.



Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln
Tel. 061 827 92 92 • www.schneider-sss.ch

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 191.20

JK HÖRBERATUNG DORNACH-ARLESHEIM

HAPPY TO HEAR

Friedensgasse 12
4143 Dornach
Tel 061 703 00 01

E-Mail info@Hoerberatung-Dornach.ch
Web www.Hoerberatung-Dornach.ch

Neu: Stroganoff gekocht vom Flap Steak

Zenzer

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · MuttENZ · Partyservice
www.goldwurst.ch



Grosser Weihnachtsmarkt

Geniessen Sie Weihnachtsstimmung pur und lassen Sie sich inspirieren. Finden Sie alles für Ihre Deko zuhause, zum Nachbasteln und eine Fülle an Geschenkideen.



Wyss GartenHaus Muttenz

St. Jakobs-Strasse 76, 4132 Muttenz
Telefon 061 461 74 24

Wyss GartenHaus Oberwil

Mühlemattstrasse 8, 4104 Oberwil
Telefon 061 401 40 52

   www.wyssgarten.ch

wyss GartenHaus
Pflanze deinen Traum.



Unsere Ozeane drohen zu gigantischen Mülldeponien zu werden – mit tödlichen Folgen für die Meeresbewohner. Engagieren Sie sich mit uns für saubere Meere: oceancare.org

ocean care



Die Immoverkäufer
mit Herz



061 811 88 88

www.schoeffelpartner.ch

Sammler sucht Geigen, Cello, Kontrabass und Bögen in gutem und in schlechtem Zustand.

Zahle in bar.

Tel. 079 356 54 06

Inserate sind
GOLD wert

*Willkommen
in unseren
Weihnachtswelten!*



www.blumenschmitt.de
79539 Lörrach Brombacherstr. 50



www.blumensteul.de
79618 Rheinfelden Müssmattstr. 85



www.uhregalerie.ch

Haben Sie alten Schmuck der Ihnen nicht mehr gefällt?

Sie wissen nicht wohin damit?

Da sind Sie bei uns genau Richtig.

WIR KAUFEN IHR

ALTGOLD & ARMBANDUHREN

WIR ZAHLEN BESTE PREISE!

Ketten, Ringe, Eheringe, Anhänger, Sternzeichen, Silber, Broschen, Münzen, Goldzähne, etc.

Gerne unterbreiten wir Ihnen eine Offerte. M. Gerzner, 8840 Einsiedeln
chronograph@gmx.net, **079 108 11 11**

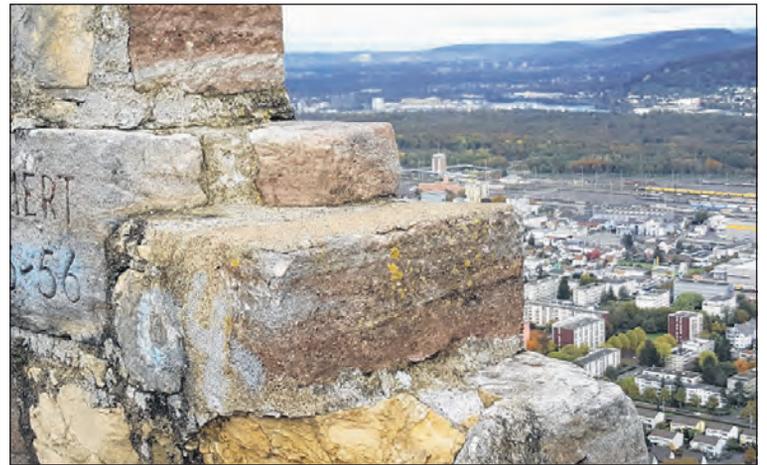
Dringend gesucht Silberbesteck

Kultur

Die 100er-Marke, ein Fernrohr, neue Kübel, Eiben und Schneebälle



Stephan Egloff (blaues Hemd, Präsident Gesellschaft Pro Wartenberg) zeigt die neue Zugangsrampe in die erste Ruine. Fotos Fabian Schwarzenbach



Die Mauern müssen à jour gehalten werden, damit die Aussicht weiter genossen werden kann.

Alle Jahre (gerne) wieder: Am vergangenen Samstag lud die Gesellschaft pro Wartenberg zur Wartenberg-Begehung ein.

Von Fabian Schwarzenbach

Mit Wanderschuhen an den Füßen, Kleidung für jedes Wetter und bester Laune ist ein Grüppchen der Gesellschaft pro Wartenberg zu «ihren» drei Ruinen hochmarschiert. Unterwegs erzählt Präsident Stephan Egloff, dass es eigentlich ein «Budgetgang» und auch ein «Dank an die Helferinnen und Helfer» ist. Tatsächlich wird immer wieder kurz darüber gesprochen, was man noch tun, überholen oder gar sanieren könnte. Angekommen bei der ersten Ruine, erzählt und zeigt Egloff den neuen Steg, der zum Innern des alten Gemäuers führt. Im Gegenzug könne man den künstlich geschaffenen Zugang auf der anderen Seite eigentlich wieder schliessen, da er ein falsches Bild vermittele, ergänzt er.

Der Steg ist bewusst aus Metall gefertigt worden, damit den Betrachtern sofort klar wird, dass es sich um ein modernes Stück handelt. Genauso bei der Betonplatte, auf der nun die Aussicht genossen werden kann. In Absprache mit den Archäologen ist sie als deutliche Neuerung auf einer Seitenmauer befestigt worden. Die Platte hat noch einen weiteren Vorteil: «Durch den Überhang kann kein Wasser in

die Mauer gelangen und ihr somit Schaden zufügen», erklärt Egloff. Er zeigt den Interessierten auch die Bossenquader. Bei diesen Natursteinen sind nur die Ränder schön gehauen. Der vorstehende Mittelteil verhindert, dass Regen auf den Mörtel läuft und somit die Mauer sprengt. Eine Methode, die unsere Vorfahren im Griff hatten. Beim Marsch zur mittleren Ruine, dem grossen Turm, sieht man schon von Weitem die Schweizer Fahne wehen.

Dank den Senioren

Obwohl Fahne und auch die dazugehörige Stange ersetzt wurden, ist eine andere Neuerung der Star des Rundganges: Das Fernrohr. Damit können die Turmbesucher, die die 98 Treppenstufen ganz nach oben erklimmen haben, nicht nur in die Ferne schweifen. Dank einer Platte, die gespiegelt wird, werden dem interessierten Reingucker allerlei Informationen eingeblendet. So wird zum Beispiel eine Radarstation des Flughafens, der Wasserturm Bruderholz oder der St.-Jakobs-Park angegeben und zwar genau in jenem Moment, in dem man in dieselbe Richtung sieht. Die «Senioren Muttenz» haben diese neue Attraktion gestiftet. Dafür dankte Egloff vor Ort der Präsidentin Linda Schätti herzlich.

Angebracht wurden auch neue Abfallkübel. Die alten wurden in der Vergangenheit immer wieder ausgeräumt – nicht vom Menschen, sondern von Wildtieren. Mit den modernen Kübeln soll es keine grösseren Sauereien mehr geben.

Die neue Schautafel vor dem Turm hat sich bereits gewellt, aber nicht von der heissen Sommersonne, sondern vom 1. August-Feuerwerk. Bei der dritten Ruine freut sich Egloff über die vom Robinsonspielplatz gestifteten Eiben und Schneebälle. Rund um die Ruine wird – wie bei den anderen beiden auch – immer wieder krankes und wucherndes Holz entfernt.

Nach einem letzten Blick ins Gemäuer ging es zurück zum gemütlichen Teil des Austausches, dem gemeinsamen Mittagessen. Nicht ganz 1000 Mitglieder zählt der Verein. Die 1000er-Marke ist aber ein erklärtes Ziel, wobei weniger die bescheidenen Mitgliederbeiträge in der Höhe von zehn Franken im Vordergrund stehen, sondern die informelle Unterstützung aus dem Hintergrund.



Neue informative Schautafeln, aber bereits vom 1.-August-Feuerwerk gewellt und von Vandalen heimgesucht.



Stephan Egloff erklärt auf der Betonplatte, wie Feinde die Burg angreifen könnten.

Weihnachtsgutzi im Offenverkauf



Profitieren Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 19.75
Gültig: bis 10. November 2019

MIGROS
Take Away

WERT Fr. **5.-**
RABATT

beim Kauf ab 500g
Weihnachtsgutzi in
Ihrem Migros Take Away
z.B. 500g Blanchli



Einlösbar in allen Migros Take Away
Filialen der Genossenschaft
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-
coupon pro Einkauf einlösbar.

Grosses beginnt oft
mit einem Inserat

Wir Gemeinderatsmitglieder
wählen **Daniela Schneeberger**
in den Ständerat

Alain Bai
Doris Rutishauser



danielaschneeberger.ch

NOBEL 079 777 00 99
Oberdorfstr. 50 - 4125 Riehen
Günstige
Räumungen
aller Art
www.nobelservices.ch/räumungen
info@nobelservices.ch EINER FÜR ALLE(S)

Wenn Alltag schmerzt

Ihre Rheumaliga weiss Rat
www.rheumaliga.ch
PC 80-2042-1



Rheumaliga Schweiz

NEUES ORCHESTER BASEL DER ZAUBERLEHRLING MUSIK UND GESCHICHTEN



SAMSTAG, 16. NOVEMBER 2019, 20.15 UHR
KATHOLISCHE KIRCHE MUTTENZ

Eintritt: Fr. 40.-
Mit Ausweis:
Mitglieder Fr. 35.-, Studierende Fr. 25.-
Jugendliche bis 16 Jahre gratis

Vorverkauf ab 28. Oktober 2019
Papeterie Rössligass, MuttENZ, Tel. 061 461 91 11
Abendkasse ab 19.30 Uhr
Reservierte Billette sind 1/2 Std.
vor Konzertbeginn an der Abendkasse abzuholen.
www.kultur-muttENZ.ch

KULTUR
VEREIN
MUTTENZ

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie
Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo
des MuttENZer & Prattler Anzeigers.



Jahresabo
für Fr. 76.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
verschenken

Lieferadresse

Name:

Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttENZeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Feuerwehr

Jährliche Hauptübung der Infrapark-Feuerwehr



Anspruchsvolle Aufgabe: Das Niederschlagen von Gasen.



Fotos zVg Besichtigung der verschiedenen Einsatzmittel.

Der Verantwortungsbereich der Feuerwehr wird grösser.

Bei schönstem Herbstwetter fand am 26. Oktober im Infrapark Baselland die jährliche Hauptübung der Betriebsfeuerwehr statt. Zahlreiche Gäste folgten der Einsatzdemonstration im Containerlager zum Thema Niederschlagen von Gasen, welche vom Lösch- und Rettungszug der SBB aus Basel unterstützt wurde.

Die Übung hatte Bezug zu aktuellen Neuerungen, wird doch zur-

zeit eine neue Bahnlinie (Südanbindung Hafenbahn) im Infrapark Baselland gebaut und ein neues Lager für Container für Gefahrgut wurde in Betrieb genommen. An verschiedenen Posten konnten die Besucher die Tätigkeit der Feuerwehr näher kennenlernen.

Durch die Übernahme der Infrapark Baselland AG durch die deutsche Getec und dem gleichzeitigen Kauf des Werks Schweizerhalle von Novartis stehen auch viele organisatorische Änderungen an. So weitet sich der Verantwortungsbereich der Feuerwehr nun auch auf die Anlagen vom Infrapark Basel-

land im ehemaligen Novartis-Areal sowie auf die ARA Rhein in Pratteln aus.

Im offiziellen Teil durften verschiedene Angehörige der Feuerwehr Ehrungen für die langjährige Mitarbeit entgegennehmen (siehe Kasten). Um den Nachwuchs des Kadern sicherzustellen wurden Raphael Gamboni, Andre Minz sowie Rebecca Schaffner zum Korporal befördert. Ronny Abt durfte die Beförderung zum Wachtmeister entgegennehmen.

Dieter Regnat (CEO der Infrapark Baselland AG) bedankte sich bei den Feuerwehrleuten für ihren

Einsatz, er strich den professionellen und mutigen Einsatz im total verrauchten Untergeschoss anlässlich des Brandes in der Verbrennungsanlage heraus. Dadurch konnte eine Gefährdung für Personen und Umwelt verhindert und der (trotzdem beträchtliche) Schaden begrenzt werden.

Im Anschluss an die Übung trafen sich alle Gäste und die Angehörigen der Feuerwehr beim gemeinsamen, reichhaltigen Apéro welcher durch den Infrapark Baselland offeriert wurde.

Hptm Martin Vogler,
Kommandant Betriebsfeuerwehr



Der Lösch- und Rettungszug der SBB.



Die grossen und kleinen Gäste hatten viel zu sehen.



Chemiewehreinsatz im Vollschutzanzug.



Dieter Regnat bedankt sich bei den Angehörigen der Feuerwehr.

Jubiläen

15 Dienstjahre:
Gfr Christian Meyer

20 Dienstjahre:
Gfr Stefan Steiner

25 Dienstjahre:
Oblt Stefan Bracher

30 Dienstjahre:
Four Roger Häner,
Oblt Thomi Schaub

35 Dienstjahre:
Gfr Romano Eberwein,
Oblt Martin Christen

Beförderungen

Gfr Raphael Gamboni,
Gfr Andre Minz,
Gfr Rebecca Schaffner zum
Korporal
Kpl Ronny Abt zum Wachtmeister

Kolumne**Quittung für die Quitten**

In unserem Garten steht ein Quittenbaum. Die Quitte gehört zu den Rosengewächsen und ist auch eine Frucht der Liebe. Die Quitte ist ausserdem Namensgeber für die Marmelade (von portugiesisch marmelo für Quitte, aus dem griechischen melimelon Honigapfel). Dieses Jahr fiel unsere Ernte wieder reichlich aus.

Am Tag der Ernte kam eine Nachbarin, welche lange Zeit in Neuseeland lebte, an unserem Garten vorbei. Wir boten ihr an, sich zu bedienen. Die Freude war gross, denn es wurden bei ihr wieder Erinnerungen an Neuseeland geweckt, wo in ihrem Garten ein Quittenbaum stand. Kurze Zeit später gingen unsere Nachbarn, welche aus Berlin zugezogen sind, vorbei. Auf unser Angebot sich doch bitte aus dem Korb zu bedienen, kam



Von **Peter Eckerlin**

postwendend die Antwort zurückgeschmettert: «Die müsst ihr schon selber einkochen!» Dies haben wir dann auch, wie jedes Jahr, getan. Jedoch blieb immer noch ein Korb voller Quitten übrig. Unserer lieben Haushaltshilfe aus Portugal haben wir dann am Ende der Woche angeboten, sich doch bitte frei zu bedienen, so viel sie möchte. Es freute uns zu sehen, dass sie alle Quitten gerne mitgenommen hat.

Dies erinnert mich auch an eine Anekdote des früheren deutschen Bundeskanzlers Konrad Adenauer auf die Frage vom Unterscheid des Rheins zu Berlin. «Am Rhein ist der Boden gut, da wachsen Reben und daraus gibt es guten Wein, in Berlin da wachsen nur Kartoffeln.» Adenauer züchtete Rosen und die derzeitige Bundeskanzlerin Merkel pflanzt in ihrem Garten Kartoffeln. Kein Wunder, weiss man mit der Liebesfrucht und dem Rosengewächs Quitte in Berlin nicht viel anzufangen. Denn die Quitte ist gleichsam bei reich und arm beliebt, jedoch nicht so sexy.

Sicherheit**Achtung: Immer mehr Betrügereien im Internet**

Interessierte konnten nach dem Anlass an den Informationsständen weitere Frage stellen und sich Rat holen.



Viele Muttenzerinnen und Muttenzer fanden sich letzte Woche im Schulhaus Donnerbaum ein.

Fotos Nathalie Reichel

Die Polizei Basel-Landschaft gab in Muttenz Informationen und praktische Tipps rund ums Thema Cyberkriminalität.

Von **Nathalie Reichel**

«Herzlichen Glückwunsch, Sie haben 150'000 Franken gewonnen», heisst es in einer Mail, die gerade eingetroffen ist. Dafür muss man sich nur noch auf die untenstehende Internetseite weiterleiten lassen und dann seine Bankverbindung angeben, um das Geld zu erhalten. Die Meldung stammt offenbar von einer bekannten Bank, deren Logo sogar auf der Seite zu sehen ist. Was sollte denn da nicht stimmen?

Die Antwort ist: Alles. Über solche Phishing-Mails und andere Verbrechen im Internet informierte am Mittwoch vor einer Woche die Polizei Basel-Landschaft die Muttenzer Bevölkerung. Der Informationsabend fand im Schulhaus Donnerbaum statt, dessen Aula die Besucherinnen und Besucher rasch füllten. Nachdem Regierungsrätin und Sicherheitsdirektorin Kathrin Schweizer kurz in das Problem der Cyberkriminalität eingeführt hatte, betonte Kriminalpolizist Michel Meier die Relevanz dieses relativ neuen Problems, das sich immer mehr entwickelt. Der Begriff der Cyberkriminalität sei zunächst nicht klar definiert. Konkret zu unterscheiden sei aber zwischen Delikten gegen das Internet – wie

Phishing-Mails – und Untaten, die mithilfe des Internets geschehen.

Als Beispiel für die zweite Gruppe erklärte Michel Meier das Phänomen des «Romance Scam». Bei dieser Form von Liebesbetrug spielt der Übeltäter mit gefälschtem Profil im Internet dem Opfer vor, verliebt zu sein – mit dem Ziel, Geld abzunehmen. Zu den Folgen des Online-Liebesbetrugs sei nicht nur der finanzielle Verlust zu erwähnen, sondern auch der seelische Schmerz. Der Kriminalpolizist gab dem gespannten Publikum wertvolle Tipps, um diese und weitere Machenschaften rechtzeitig zu erkennen.

Neue Herausforderungen

Bei den Schattenseiten der Digitalisierung handle es sich nicht immer um neue Phänomene, referierte Meier weiter. Spionage gebe es sowohl klassisch als auch online, genauso wie Sachbeschädigungen oder Bankraube. Dass sich physische Delikte auch ins Internet versetzen, sei sogar für hohe Instanzen wie Polizisten und Gesetzgeber eine Herausforderung.

Der Grund dafür liege bei den Vorteilen, die das Internet den Kriminellen bietet. Da Täter online anonym bleiben oder problemlos falsche Angaben zu ihrer Person machen können, sei es äusserst schwierig, die Handlungen auf sie zurückzuführen. Der Tatort dieser Aktionen sei ebenfalls nur mit Mühe ausfindig zu machen. Das Internet habe keine Grenzen, so könne auch die schwerwiegendste Straftat aus dem geschütztesten Raum begangen werden. Die Tatmittelsien dabei ganz neu: Oftmals

genüge bereits der Kopf, die Programme und ein Laptop. Und schon könne ein Programmierer die Schwachstellen einer Internetseite entdecken und die entsprechende Malware programmieren – eine Software, die in Computersysteme eindringt und Schaden anrichtet.

Junge Leute fehlten

Ein Blick in das Publikum verriet, dass dieses vom Alter her gar nicht durchmischt war. Nicht die «Generation Internet» zeigte Interesse am Thema, sondern eher ältere Semester. Ein Paradox? Es sind doch vor allem Jugendliche und junge Erwachsene, die im Internet unterwegs sind, die Dienstleistungen nutzen und sich in den sozialen Medien zeigen. «Offenbar haben junge Leute das Gefühl, durch die tägliche Nutzung des Internets auch mit dessen Gefahren vertraut zu sein», vermutete Meier. Gerade diese Einstellung sei aber gerade am riskantesten, weil sie sich dann nicht weiter informieren, fuhr der Kriminalpolizist fort.

Aus diesem Grund habe die Polizei Basel-Landschaft vor, in die Prävention zu investieren. Dazu gehöre nicht nur, weitere Anlässe über Cybercrime zu organisieren, sondern künftig auch gezielt Schulen zu besuchen. Die Polizei werde ausserdem eine neue Abteilung schaffen, die sich speziell auf Internetdelikte spezialisiert. Das Ziel sei nämlich eins – und da sind sich Polizei und Regierungsrätin Schweizer einig: Das Internet darf nicht zu einem rechtsfreien Raum ohne Gesetze und Ahndungen werden.

Einweihung

Neuer Kunstrasenplatz: Ein Freudentag für alle MuttENZer Fussballer

Die Gemeinde und der SV MuttENZ feierten am Samstag die Einweihung des neuen Kunstrasenplatzes auf dem Margelacker.

Von Tobias Gfeller

Souverän spielt Joachim Hausammann den Ball mit seinem linken Fuss zu Nevio. Auch wenn Teams des SV MuttENZ schon in den Tagen zuvor auf dem neuen Platz trainiert hatten, wurde so der neue Kunstrasen mit einem gemeinderätlichen Anstoss eingeweiht. Mit seinen Teamkollegen der Ea-Junioren des SV MuttENZ sorgte Nevio im ersten Spiel auf dem neuen Platz fussballerisch für einen würdigen Auftakt. Sie schlugen den FC Reinach gleich mit 15:2.

Der Präsident bedankt sich

Mit Kaffee und Gipfeli organisierten zuvor der Gemeinderat und die Verantwortlichen des SVM einen kleinen Festakt. «Wir freuen uns sehr über die neue Unterlage», bedankte sich SVM-Präsident Hans-Beat Rohr bei der Gemeinde und der Bevölkerung, die dafür an der Gemeindeversammlung im Dezember eine halbe Million Franken genehmigt hatte. Damals versprach Rohr, dass sich der SVM mit den Einnahmen aus der Seggledde – dem Sponsorenlauf des Vereins – symbolisch an den Kosten beteiligen werde. Zusammen mit Seggledde-OK-Chef Jürg Zumbrunn übergab er Joachim Hausammann und Finanzchef Alain Bai einen Check über 20'000 Franken.



Checkübergabe: Jürg Zumbrunn, Hans-Beat Rohr, Joachim Hausammann, Alain Bai (von links).

Fotos Tobias Gfeller

Wie wichtig der Kunstrasenplatz für den SV MuttENZ ist, zeigte sich während der Sanierung, die im Oktober auch dank Wetterglück zu Beginn gut vorankam. «Die Rasenfelder sehen schon nur nach diesem Monat sehr mitgenommen aus», betonte Hans-Beat Rohr. Der Kunstrasen sei ein wichtiges Puzzleteil im Verbund mit anderen Rasenplätzen, sagte auch Gemeinderat Joachim Hausammann. «So kann auf wetterbedingte und saisonale Veränderungen reagiert werden.»

Der für das Projekt gegründete Ausschuss entschied sich aus ökologischen Gründen für einen unverfüllten Kunstrasen ohne Plastikkörner. Auch der Unterhalt werde

dadurch einfacher. Dass auch ein Kunstrasen Pflege braucht, bestätigte Platzwart Philippe Kirmser. «Der Rasen muss regelmässig aufgebürstet werden, damit die Halme wieder aufrecht stehen. Dazu müssen wir regelmässig wässern, damit der Leim, der die einzelnen Bahnen zusammenhält, nicht spröde und der Rasen im Sommer nicht zu heiss wird.» Beim alten Rasen seien sie nur noch am Reparieren gewesen, um Unfällen vorzubeugen.

Ein Freizeit-Treff für Junge

Von den Zuschauerinnen und Zuschauern, die am Samstag in grosser Zahl ihre Kinder, Grosskinder Neffen und Geschwister am Spiel-

feldrand unterstützten, gab es viel Lob. «Eine gute Sache, nicht nur für den SV MuttENZ. Der Kunstrasenplatz ist zum Freizeit-Treffpunkt für viele fussballbegeisterte Kinder und Jugendliche geworden», erinnerte Tobias Schibler, dessen Sohn Noah sich in die Skorerliste der SVM-Junioren eintragen konnte. Auch Schulen nutzen den Platz regelmässig. Für Flügelstürmer Yanis hat der neue Platz den ersten Praxistest bestanden. Er war der Meinung: «Viel besser als vorher. Der Rasen ist schön weich und macht nicht mehr weh, wenn man grätscht. Auch schießen kann man gut.» Das haben die torhungrigen Junioren gleich mal ordentlich unter Beweis gestellt.



Junioren während des Spiels...



... und beim Jubel mit den Zuschauern.

Leserbriefe**Frust und
Peinlichkeit**

Replik zum Leserbrief von
Hans-Ulrich Studer.

Nun haben wir es amtlich. Die Rütihard ist primär ein ökologisch monotones Durchgangsgebiet über welches Autofahrer zum Reithof fahren, Läufer so schnell wie möglich traversieren und Bauern bei schönem Wetter am Sonntag, wohl nur so zum Spass, herumfahren. Dagegen wird das Gebiet Rothallen als wahres Erholungsgebiet angepriesen. Dem kann ich beipflichten und deshalb verwundert es, weshalb der Bürgergemeindepräsident sich nicht aktiv dagegen zur Wehr setzte, dass dort im Naturschutzgebiet Rothallen Probebohrungen zur Salzförderung vorgenommen werden. Auch das Gebiet Zingibrunn ist landschaftlich sehr schön und eine Wanderung dorthin empfehlenswert, um sich unter anderem auch einen Überblick von den «zurückgebauten» Bohrlöchern, in Form von Kiesbrachen mit betonierten Schächten, zu verschaffen. Auch sollte man unbedingt auf der Strasse entlang des Bachs gehen, welcher wegen der Explosion eines in der Nähe renaturierten Salzbohrlochs und der daraus austretenden Salzsole für eine gewisse Zeit biologisch tot war. Aber bitte vorsichtig, damit sie nicht von einem der Dutzenden Autos am Sonntag, welche in Richtung Eggligraben oder Sulzchopf unterwegs sind, in die Quere kommen. Herr Studer, ihr Leserbrief ist an Frust und Peinlichkeit fast nicht zu überbieten und

es berührt einem, wenn jemand wie siS, sich in dieser Form über gewisse Mitbürger, Bauern und auch über ein von Ihnen verwaltetes Stück Land, so herablassend äussern. Insbesondere da Ihre eigene Tochter selber Bäuerin ist und wohl kaum einfach zum Vergnügen an einem Sonntag das Land bewirtschaftet.

Peter Eckerlin, Muttenz

**Zweimal Ja zu
den Bildungsvorlagen**

Es ist hinlänglich bekannt: Die Passepartout-Ideologie mit den entsprechenden Lehrmitteln ist gescheitert. Dies bezeugen die gesamtschweizerischen Vergleichstests, bei welchen unser Kanton zusammen mit Basel-Stadt und Solothurn am schlechtesten abgeschnitten hat. Ein Wechsel zu Lehrmitteln mit klaren, aufbauenden Strukturen tut Not. Mit einem Ja am 24. November können die Unterrichtenden aus einer kantonalen Liste von Lehrmitteln dasjenige Schulbuch auswählen, mit welchem die Schülerinnen und Schüler (SuS) am besten gefördert werden können. Die Lehrmittelfreiheit, die alle Fächer betrifft, steht für einen qualitativ hochstehenden Unterricht.

Ein Ja zum niveaugetrennten Unterricht (Leistungsniveau A = allgemeines Niveau (N); E = erweitertes N; P = progymnasiales N) in den Promotionsfächern in der Sekundarschule verhindert eine zu grosse Heterogenität und setzt die Bildungsqualität in den Fokus, weil die SuS gleichermassen gefördert werden können und der Stoff vertieft geübt werden kann.

SuS mit ähnlichem Leistungsvermögen sind in einer Klasse, dadurch werden die Lernziele zweifelsfrei besser erreicht. Zudem bietet sich die Gelegenheit, die Sozialkompetenz gezielt zu trainieren. In den Wahlpflichtfächern dürfen ausnahmsweise gemischte Klassen in benachbarten Niveaus geführt werden.

Mit Überzeugung lege ich am 24. November zweimal Ja in die Urne.

Anita Biedert-Vogt, Muttenz,
Landrätin SVP

**Maya Graf wird
eine gute Ständerätin**

Beide Kandidatinnen für den Baselbieter Sitz im Ständerat haben das erforderliche Format. Als parteiunabhängiger Ökonom und Mitbegründer von Naturaplan ragt für mich eine Kandidatin heraus. Maya Graf habe ich als erfolgreiche Kämpferin für den biologischen Landbau und eine nachhaltige Wirtschaft kennen und schätzen gelernt. Und dies über viele Jahre hinaus erfreulich unideologisch nach dem Motto «Ökologie und Ökonomie in Einklang bringen.» In Bern ist sie mit ihrem gesunden Menschenverstand über alle Parteigrenzen hinweg bestens vernetzt und geschätzt. Ich empfehle Maya Graf deshalb allen zur Wahl in den Ständerat.

Felix Wehrle, Muttenz

**Daniela Schneeberger
in den Ständerat**

Das Baselbiet verfügt nur über einen Sitz im Ständerat in Bern. Die Vertreterin unseres Kantons muss deshalb eine breite Kompetenz in zahlreichen Fachgebieten haben. Das sind die Finanzen, die Volkswirtschaft, der Verkehr, die Gesundheit, Bildung und Kultur. Auch die staatliche Struktur unserer Schweiz muss geänderten Bedingungen angepasst werden. Unsere neue Ständerätin muss zudem eine gute Beziehung zur Baselbieter Regierung haben, weil sie diese in Bern vertreten kann. Sie muss auch die Fähigkeit haben Kompromisse zu finden.

Daniela Schneeberger ist Treuhänderin und Präsidentin der Treuhand Suisse, sie ist auch Vizepräsidentin des Schweizer Gewerbeverbands und Mitglied der Kommission Wirtschaft und Abgaben. Als Treuhänderin im Baselbiet betreut sie auch kleine Kunden in unserem Kanton und kennt deren Probleme. Sie hat somit einen realistischen Überblick über die Freuden und Probleme unserer Bevölkerung. Daniela Schneeberger ist aus diesen Gründen als Ständerätin unseres

Aus dem Landrat**Klimaschutz und
Bürokratieabbau**

An der vergangenen Landrats-sitzung vom 31. Oktober wurde ein Postulat zum Bürokratieabbau im Bereich Wärmepumpen einstimmig angenommen. Damit wurde der Klimaschutz gestärkt und bürokratische Hürden im Bewilligungsverfahren abgebaut. Die Regierung wird nun in eigener Kompetenz auf Verordnungsstufe die Verfahren vereinfachen. Es freut mich, dass mein Vorstoss überwiesen wurde und somit der Weg frei ist für eine konkrete Massnahme zum Schutz unserer Umwelt.



Von
**Simon
Oberbeck***

Bald beginnt die Heizperiode und damit die Frage für Wohneigentümer, ob sie in die energetische Sanierung investieren sollen. In einigen Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft benötigten Bauherren für das Aufstellen von Wärmepumpen im Freien eine Bewilligung, teils gar mit Bauprofilen. Die Verfahren sind langwierig und führen dazu, dass Sanierungswillige auf eine energetische Sanierung mit Wärmepumpen verzichten.

Klimaschutz ist in aller Munde und die Politik setzt sich für klimafreundliche Massnahmen im Bereich Gebäudesanierung ein. Die Bewilligungspraxis in Kanton und Gemeinden hinkt der positiven Entwicklung noch hinterher. Der Regierungsrat hat erkannt, dass die Dekarbonisierung mit Einsatz von klimafreundlichen Geräten an bürokratischen Hürden teilweise scheitert. Bauherren sollen bei der energetischen Sanierung unterstützt und nicht behindert werden. Nun bleibt zu hoffen, dass die Gemeinden im Vernehmlassungsprozess zur Verordnungsänderung der Vereinfachung der Bewilligungspraxis keine Steine in den Weg legen.

*Landrat CVP

Kantons am besten geeignet. Sie ist auch fähig Kompromisse zu finden. Maya Graf hat andere Qualitäten, die sie im Nationalrat besser vertreten kann.

Jörg Affentranger,
Muttenz (Landrat 1979 bis 1993)



In den
Ständerat

24. November 2019

Jetzt erst recht!

Daniela Schneeberger in den Ständerat

Herzlichen Dank für Ihre Stimme am 24. November

www.danielaschneeberger.ch

Veranstaltung

Wie Kinder und Jugendliche mit Geld umgehen

Am kommenden Montag erfahren Eltern und interessierte Personen, wie sie mit Kindern und Jugendlichen über das Thema Geld sprechen können. Die Schulsozialarbeit der Sekundarschule MuttENZ organisiert in Zusammenarbeit mit der Pro Juventute die Elternveranstaltung «Umgang mit Geld und Konsum». Eltern und Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen erfahren, wie sie das Thema in ihren Erziehungsalltag integrieren können. Zudem hören sie, was Kinder über Geld wissen sollen, wie Eltern über das Thema sprechen können und wie Kinder das Einteilen von Geld üben können.

Die Veranstaltung «Umgang mit Geld und Konsum» findet am Montag, 11. November, von 19 bis 21 Uhr, in der Aula Hinterzweien an der Stockertstrasse 22 statt.



Bei der Veranstaltung «Umgang mit Geld und Konsum» erfahren Eltern unter anderem, wie Kinder und Jugendliche mit Geld und Konsumwünschen umgehen können.

Foto zVg

Rütihard

IG mit Fondation Franz Weber

ph. Die IG Rütihard hat am Dienstag im römisch-katholischen Pfarreihem ihren zweiten Informationsabend durchgeführt. Rund 150 Interessierte waren zugegen, wie es in einer Mitteilung vom Mittwoch heisst. Die Interessengemeinschaft habe prominenten Beistand erhalten, heisst es weiter. Die Fondation Franz Weber (FFW) stehe hinter dem Anliegen, den oberhalb von MuttENZ gelegenen Naturraum mit Landwirtschaft vor Jahrzehnte dauernden Salzbohrungen zu bewahren.

Vera Weber, Präsidentin der Fondation Franz Weber, bekräftigt: «Wir unterstützen den Kampf der IG «Rettet die Rütihard» für den Erhalt dieses wertvollen Naherholungsgebiets und werden falls notwendig auch von unserem Verbandsbeschwerderecht Gebrauch machen.» Ende der 60er-Jahre erregte der heute wohl bekannteste Schweizer Umweltschützer Franz Weber erstmals Aufsehen mit seiner erfolgreichen Kampagne zur Rettung der Engadiner Seenlandschaft, wie die IG Rütihard schreibt.

Der MuttENZer Anzeiger gehört in jede MuttENZer Haushaltung!

Waser AG baut in Rheinfelden

Ein Neubau als Lehrlingsprojekt

Handwerksbetriebe arbeiten unter hohem Druck, die Zeit für die Ausbildung von Lernenden ist oft knapp. Gleichzeitig ist das Gewerbe auf top-ausgebildeten Nachwuchs angewiesen. Das Recycling-Unternehmen Waser AG mit Sitz in Birsfelden tritt diesem Problem auf engagierte Weise entgegen: Den Neubau ihres Büro- und Betriebsgebäudes am Standort Rheinfelden lässt sie zur Hauptsache von Lehrlingen ausführen.

Sieben Partnerfirmen, mit denen die Waser AG regelmässig zusammenarbeitet, sind an dem Projekt beteiligt. Gemeinsam stellen sie über 20 Lernende, von Zimmerleuten über Maurer bis zu Elektrikern, die das dreigeschossige Gebäude im Industriegebiet Ost erstellen. Natürlich werden sie von Ausbildnern angeleitet. «Aber man kann vieles selber machen, was man sonst nicht kann, weil Lehrlinge eher als Handlanger angesehen werden», sagte ein Lernender an der Medienkonferenz vom Montag.

Geschäftsführer Marc Waser rechnet im Vergleich zu einem «normalen» Bauprojekt zwei Monate zusätzliche Bauzeit ein. Der Aushub begann Ende September, Fertigstellung ist im Frühling. Anschliessend folgen Umgebungsarbeiten, zudem wird ein Schrottplatz eingerichtet, die Sortierhalle für Bauabfälle umgebaut und ein neues Altholzrecycling-Werk in Betrieb genommen. Eine Fotovoltaik-Anlage folgt in einem späteren Schritt.

Die Waser AG hat das Areal in Rheinfelden 2016 übernommen. Werden heute jährlich 17 000 Tonnen Abfälle und Wertstoffe bearbeitet, so soll diese Menge bis 2025 auf 70 000 Tonnen gesteigert werden.

Text und Fotos: Marc Schaffner



Publireportage

Beim Neubau der Waser AG in Rheinfelden sind Lehrlinge am Werk.



Vor den bestehenden Hallen wird ein Betriebs- und Bürogebäude erstellt.

Jubla

Weltreise-Abend mit italienischem Buffet



Die Jubla Muttenz beim Ausflug an die Herbstmesse.

Die Jubla Muttenz ist ein Freizeitverein für Kinder und Jugendliche von 5 bis 15 Jahren. Dennoch führt sie auch Anlässe für Erwachsene durch. Der nächste Termin ist bereits morgen Samstag. Am «Wältreise-Obe» geht es kulinarisch nach Italien. Die Jubla verwöhnt Besucher ab 19 Uhr mit

einem italienischen Buffet. Ob süss oder salzig, bei diesem Angebot ist für jeden etwas dabei, dass das Herz höherschlagen lässt. Der «Wältreise-Obe» ist offen für alle. Erwachsene bezahlen 18 Franken und Kinder bezahlen 5 Franken. Anmelden kann man sich direkt bei sophie@



Halloween war eine fröhlich-gruselige Sache.

Fotos zVg

jubla-muttentz.ch. Der Ertrag fliesst in die Lagerkasse der Jubla.

Die letzten Wochen wurden ordentlich gefeiert. Die Halloweenparty brachte mehr als 20 Kinder zum Staunen und Fürchten. Die Kinder konnten am Nachmittag Kürbis schnitzen, an einem Kostümwettbewerb teilnehmen und zu lustiger Musik tanzen. Auf der Geisterbahn wurde es dann ganz schön gruselig.

Das erste Herbstweekend ging auch sehr gut über die Bühne. Die Jubla Muttenz verbrachte das Wochenende in Aesch zusammen mit dem Blauring Aesch. Die Kinder der beiden Scharen konnten sich an der Herbstmesse vergnügen und dem Gespenst Nathanael helfen.

Über die Jubla

Ihr Kind möchte auch in die Jubla Muttenz? Alle Kinder von 5 bis 15 Jahren dürfen jederzeit in die Gruppenstunden kommen. Diese finden jeweils an Samstagsnachmittagen von 13 bis 15.30 Uhr statt. Die nächste Gruppenstunde ist am 23. November. Mehr Informationen gibt es auf der Website.

Jubla Muttenz
Tramstrasse 55
4132 Muttenz
E-mail.: info@jubla-muttentz.ch
www.jubla-muttentz.ch

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

Sonntag. Feldreben: 10.00 Pfr. Stefan Dietrich, Vikar Kilian Karrer – Gratulationsgottesdienst für 60-, 70- und 80-Jährige. Predigtreihe «Die Zehn Gebote»: Das Dritte Gebot. **Kollekte:** Sophie-Blocher-Haus.

Wochenveranstaltungen: Montag, 19.45 Feldreben: Kantorei. – **Dienstag.** 19.30 Feldreben: Kirchgemeindeversammlung mit anschliessendem öffentlichen Vortrag: «Reformation in der Schweiz – und die Kirchenmusik?» – **Mittwoch.** Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Treffpunkt Oase. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag – Waldnachmittag. 16.00 Seemättlistrasse 6: Andacht – Pfr. René Hügin. 19.15 Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel. – **Donnerstag.** 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – **Freitag.** 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte.

Altersheim-Gottesdienste: Freitag, 15. November. Zum Park: 15.30 Pfr. Hanspeter Plattner. Käppeli: 16.30 Pfr. Hanspeter Plattner.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 17.00 bis 17.45 Beichtgelegenheit. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag.** 9.30 bis 10.00 Beichtgelegenheit. 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt, Musik im Gottesdienst: Werke von F. Schubert u. a. Åsa Dornbusch (Gesang), Christoph Kaufmann (Orgel). 10.15 Chinderträff Glasperle im stillen Raum der Kirche. 11.30 Tauffeier. 12.30 Tauffeier. 15.30 Vietnamesen-Gottesdienst. – **Tutte le Sante messe** vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttentz-Pratteln/Augst. – **Kollekte** für Advents- und Weihnachtsdekoration in und um unsere Kirche. – **Dienstag bis Freitag** jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. – **Montag.** 17.15 Rosenkranzgebet. 18.45 Meditation in der Kirche. – **Dienstag.** 11.30 Eucharistiefeier. –

Mittwoch. 16.00 Andacht im Seemättli. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Freitag.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier.

Mitteilungen. Plauschbummel am **Dienstag, 12. November.** Treffpunkt 14 Uhr Tramhaltestelle St. Jakob. – «Singen – offen für alle» am **Mittwoch, 13. November,** 14.30 Uhr im Saal des Pfarreiheims. Begleitung am Klavier: Christoph Kaufmann. Anschliessend Kaffee und Kuchen. – **24 Stunden für den Herrn.** **Freitag, 15. November,** 18.30 Uhr Aussetzung. Ab 22 Uhr Beichtmöglichkeit und eucharistische Anbetung. Die Kirche bleibt bis um 8 Uhr geöffnet. Eine Verpflegung in der Kirche wird angeboten. Die Toiletten bleiben während der Nacht geöffnet. – «Nachhaltigkeit und Saisonalität – Bewahrung der Schöpfung» am **Dienstag, 12. November.** Um 11.30 Uhr Gottesdienst. Anschliessend Einladung zu einem feinen Mittagessen mit süssem Abschluss. Zwischendurch vermittelt Claudio Niggli, Projektleiter

Pro-SpecieRara, im Bereich Beeren viel Spannendes über «Nachhaltigkeit und Saisonalität und rare Sorten». Alkoholfreie Getränke gratis, Wein gegen Bezahlung. Kollekte am Ausgang zur Deckung der Unkosten. Anmeldung sofort ans Pfarramt.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Sonntag. 10.00 Gottesdienst. – **Montag.** 20.00 Chor. – **Dienstag.** 14.00 Strickkränzli. 19.00 Jugendgruppe. – **Mittwoch.** 19.30 Anbetung (Sunnhaus). 14.30 Quiltgruppe. – **Donnerstag.** 19.30 Quiltgruppe (Sunnhaus).

Chrischona-Gemeinde Muttenz

Samstag. 8.30 Gebet. 19.00 träff.jugend. – **Sonntag.** 9.15 Missionsgottesdienst mit TearFund. 11.00 Missionsgottesdienst mit TearFund, Kidstreff, Kinderhüte. – **Donnerstag.** 14.30 Donnstgträff. 19.00 träff.jugend.

Basketball Juniorinnen U20

Trotz konzentriertem Start kein Erfolgserlebnis gegen Liestal

Ein engagierter, aber zu fehlerhafter TV MuttENZ unterliegt bei der Heimpremiere mit 36:59 (17:26).

Von Reto Wehrli*

Das erste Heimspiel war für die U20-Juniorinnen bereits der zweite Einsatz in der neuen Saison – ihre erste Partie hatten sie auswärts gegen den BC Bären Kleinbasel gewonnen. Mit einem konzentrierten Start zeigten die MuttENZerinnen, dass sie gewillt waren, auch die Begegnung mit den Liestalerinnen zu einem Erfolgserlebnis werden zu lassen. Die gegnerischen Angriffsbemühungen konnten sie wirkungsvoll abfangen – ihre eigenen Vorstösse zogen sie beweglich und mit zahlreichen Abschlussversuchen durch.

Woran es vorläufig mangelte, war jedoch die Treffsicherheit. So war es nach zahlreichen Fehlversuchen beider Teams nach vier Minuten doch Liestal, dem der erste Korb gelang. Die MuttENZerinnen mussten sich eine Minute später mit einem Freiwurfpunkt bescheiden, konnten sich aber danach auch mit regulären Treffern in Szene setzen und blieben den überhastet angreifenden Gästen somit stets dicht auf



Der lange Weg zum Korb: Die MuttENZerinnen Anabel Siamaki, Abigaël Carbonel, Lara Waldmeier und Nathalie Galvagno (rotschwarz, von links) rücken gegen die abwehrbereiten Liestalerinnen vor. Foto Reto Wehrli

den Fersen. Bei Anbruch der letzten Minute führten die Einheimischen sogar eine Wende herbei und entschieden das Startviertel mit 9:6 für sich.

Wechselnde Führung

Der Kampf um die Führung tobte im zweiten Abschnitt am heftigsten. Die Liestalerinnen, in deren Reihen auch etliche starke U17-Juniorinnen mittaten, holten zunächst energisch auf und setzten sich dank dreier Körbe in zwei Minuten mit 12:11 in Front. Die MuttENZerinnen zeigten umgehend eine starke Reaktion und holten sich den Vorteil zurück, den sie auf 15:12 ausbauten. Anschliessend wurde ihr Offensiv-

spiel jedoch von Fehlpässen gehemmt, sodass Liestal wieder aufkommen konnte. Ein Ein-Punkt-Vorsprung wechselte mehrfach hin und her. Entscheidend wirkte sich nun aus, dass auf MuttENZer Seite in der Verteidigung zu wenig ging. Die Gegnerinnen kamen immer häufiger zu einfachen Punkten und konnten sich bis zur Halbzeitpause mit 26:17 die bis dahin deutlichste Führung verschaffen.

Die Einheimischen zeigten im dritten Viertel durchaus den Willen zu einer Reaktion, doch die Umsetzung verlief nicht wünschenswert. Die Liestalerinnen spielten ihnen zeitweise entfesselt um die Ohren und konnten es sich leisten,

im Angriff den Ball häufiger auch einmal leichtfertig wegzuworfen, da es ihnen nicht an Chancen mangelte. Die MuttENZerinnen waren nun fast auf Glücksfälle angewiesen, die sich eher selten einstellten. Nach zehn Spielminuten sahen sie sich bereits auf 14 Zähler distanziert (27:41).

Kleiner Lichtblick

TVM-Captain Janine Zumbach sorgte im Schlussabschnitt nach zwei Minuten mit einem Distanztreffer für einen Lichtblick. Zu einer Aufholjagd kam es nachfolgend aber nicht, da die aussichtsreichen Würfe zu rar blieben und mit ausgeprägtem Trefferpech behaftet waren. Die Gäste hingegen wussten sich weiterhin durch fast gewohnheitsmässige Behändigung der Rebounds ein Vielfaches an Chancen zu verschaffen. Die Niederlage des TV MuttENZ, die sich schon nach der ersten Halbzeit abgezeichnet hatte, wurde in Form einer 23-Punkte-Differenz Realität.

*für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – Liestal Basket 44 36:59 (17:26)

Es spielten: Lara Waldmeier (2), Abigaël Carbonel, Anabel Siamaki (8), Janis Portmann (5), Nathalie Galvagno, Jill Keiser (9), Nicole Decker (2), Janine Zumbach (5), Aline Raulf (5). Trainerin: Johanna Hänger.

Kegeln

Ueli Reber verhilft Rot-Weiss 1 zu Silber

Dem MuttENZer gelingt am Pneu-Bösiger-Klubcup das beste Einzelresultat.

Der diesjährige Pneu-Bösiger-Klubcup der Schweizerischen Freien Keglervereinigung ist Geschichte. Die Endkämpfe des Kegelsportanlasses auf nationaler Ebene wurden in Düringen ausgetragen.

Das Los hatte ergeben, dass Riedbuebe gegen Musegg und Rot-Weiss 1 gegen Sinnlos das Halbfinal kegelten. Spannung lag in der Luft, als die Kegelklubs zum Wettkampf antraten. Die Augen der Anwesenden waren auf die Kegerinnen und Keger gerichtet, die ihr Bestes für ihren Klub gaben. Nach zähen Kämpfen setzten sich Riedbuebe und Rot-Weiss 1 durch.

Die Spannung im Kegelokal stieg, während zwischen den Mit-



Der Kegelklub Rot-Weiss 1 aus Möhlin: Hinten (von links): Brigitte Bohler (Möhlin), Bruno Bordignon (Reinach), Rolf Herzog (Wallbach), Ueli Reber (MuttENZ); vorne: Manfred Bohler (Möhlin, links), Nik Wendelspiess, Gelterkinden.

Foto zVg

gliedern der Kegelklubs Riedbuebe und Rot-Weiss 1 ein Kopf-an-Kopf-Rennen um Gold entbrannte. Ein Nervenkitzel für die Zuschauer, die bis zum letzten Wurf mitfieberten. Schliesslich gewann Riedbuebe mit einem Klub-Durchschnitt von 455.80 Holz die Oberhand und damit die Goldmedaille.

Ein knapper Sieg, denn der Silbergewinner Rot-Weiss 1 folgte Riedbuebe mit 455.20 Holz auf dem Fuss. Die besten Einzelleistungen erbrachten Marcel Soltermann aus Jegenstorf für Riedbuebe und Ueli Reber aus MuttENZ für Rot-Weiss 1. Soltermann holte 470 Holz, Reber erlangte mit 486 Holz das höchste Einzelresultat überhaupt. Mit seiner Glanzleistung trug er wesentlich zur Silbermedaille bei.

Jürg Soltermann,
Schweizerische Freie Keglervereinigung

Basketball Junioren U17

Mit einem pflichtmässigen Kanter Sieg in die neue Saison

Der TV Muttenz kommt gegen den TSV Rheinfelden zu einem diskussionslosen 84:16 (49:4)-Erfolg.

Von Reto Wehrli*

In der Alterskategorie der U17-Junioren wird in der Vorrunde nur eine gemeinschaftliche Gruppe geführt – und das Leistungsvermögen der daran beteiligten Mannschaften klafft weit auseinander. Der TSV Rheinfelden, den die Muttenzer zum ersten Saisonmatch empfangen, zählt zu den schwächsten Teams. Die Einheimischen befanden sich daher in der Favoritenrolle und spielten diese von Anfang an weidlich aus. Aus dem ersten Viertel resultierte ein Zwischenstand von 26:2.

Zeitweise zu kompliziert

Im zweiten Spielabschnitt drohte die Euphorie der Muttenzer etwas überhand zu nehmen, ihre Spielweise wurde zeitweise zu kompliziert und zu hastig. Die Angriffe beider Teams wogten zunächst hin und her, ohne mit Treffern zu enden. Bei Rheinfelden blieb dies sechs Minuten lang so, bis die Gäste den einzigen Korb dieses Viertels landen konnten. Die Einheimischen fanden



Die U17-Junioren sind gut eingestimmt für kommende Herausforderungen: Obere Reihe (von links): Lukas Hausammann, Nicolas von Büren, Leo Locher, Simon Bruderer, Pascal Buser, Alex Kontzalis; untere Reihe (von links): Nicolas Dipner (Trainer), Elias Störi, Oliver Bäckert, Filip Petrov, Mathis Hausammann, Nico Pfäffli, Leandro Tamborrini.

Foto Reto Wehrli

schneller und intensiver zu ihrer offensiven Wirksamkeit zurück. Die Gegenwehr der Fricktaler blieb zu zaghaft und liess ihnen viel Aktionsraum, sodass die Muttenzer ihre Führung bis zur Halbzeit auf 49:4 ausbauen konnten.

Mit etwas gedrosseltem Rhythmus, aber mehr Achtsamkeit auf ein funktionierendes Zusammenspiel setzten die TVM-Junioren ihren Lauf im dritten Abschnitt fort. Die Rheinfelder benötigten diesmal sieben Minuten bis zu ihrem Korb,

schafften aber insofern eine Steigerung gegenüber den vorigen Vierteln, als sie zusätzlich noch einen Freiwurf versenken konnten. Zu Beginn des Schlussabschnitts wies die Anzeigetafel den Stand von 66:7 für das Heimteam aus.

Wirbige Fortsetzung

Der Muttenzer Trainer Nicolas Dipner schonte nun vier Spieler seiner Startbesetzung, die bereits einen vorangegangenen U20-Match in den Beinen hatten. Das Spiel der Muttenzer setzte sich dennoch schnell und wirblig fort, aber die Gäste vermochten nun vermehrt Chancen zu realisieren. Mit neun Zählern wurde es ihr einträglichstes Viertel, aber im Kontext dieser Partie bedeutete dies lediglich, dass es die Rheinfelder doch noch zu einem zweistelligen Skore brachten. Das Spiel ging mit 84:16 ebenso erwartungsgemäss wie diskussionslos an die Muttenzer, denen die wirklich herausfordernden Begegnungen erst noch bevorstehen.

*für den TV Muttenz Basket

TV Muttenz – TSV Rheinfelden 84:16 (49:4)

Es spielten: Elias Störi (12), Lukas Hausammann (11), Mathis Hausammann (10), Filip Petrov (20), Nicolas von Büren (4), Alex Kontzalis (3), Oliver Bäckert, Leandro Tamborrini (20), Pascal Buser (4). Trainer: Nicolas Dipner.

Fussball 1. Liga

Den Sieg spät aus der Hand gegeben

Der SV Muttenz kommt gegen Goldau nicht über ein 2:2 (1:1) hinaus.

Zum Abschluss der Vorrunde der ersten Saison in der 1. Liga seit dem Aufstieg im Sommer erreichte der SV Muttenz gegen den SC Goldau ein 2:2 Unentschieden. Aufgrund des Umstands, dass der Ausgleich der abstiegsbedrohten Gäste erst in der 90. Minute fiel, muss von zwei verlorenen Punkten gesprochen werden.

Trainer Peter Schädler schickte die gleiche Startelf ins Spiel wie beim 3:2-Sieg vor einer Woche in Solothurn. Die Gastgeber bekundeten jedoch zu Beginn Mühe, in die Partie zu finden. So kamen die Gäste aus der Innerschweiz schon früh zu einem Lattenschuss. Nach einem Eckball erzielte Defrim Zeka

in der 5. Minute gar den Führungstreffer für die Schwyzer.

Spiel in eine Richtung

Dieser Gegentreffer diente als Weckruf für das Heimteam, welches nun besser ins Spiel kam. Schon nach 20 Minuten landete eine abgefälschte Flanke von Cedric Haas zum 1:1-Ausgleich im Tor. Bis zur Pause hatten sowohl der SVM durch Manuel Alessio und Srđan Sudar, aber auch die Gäste zweimal gute Gelegenheiten, in Führung zu gehen. Es blieb aber beim Remis nach 45 Minuten.

Nach dem Seitenwechsel lief das Spiel nur noch in eine Richtung: Der SVM liess den Ball gut in den eigenen Reihen laufen und die Goldauer konnten sich kaum mehr aus der eigenen Hälfte befreien. In der 64. Minute konnten die Gäste den Ball nach einer Standardsitu-

ation nicht klären, sodass Manuel Jenny auf Manuel Alessio durchstecken konnte. Alessio verwandelte die Vorlage sehenswert zum 2:1-Führungstreffer.

Kurz darauf lag der Ball erneut im Netz des Gäste-Keepers Steinegger. Jedoch wurde der Treffer von Sudar wegen einer vermeintlichen Abseits-Position annulliert. So blieb es bis zum Schluss spannend und bei einem der letzten Angriffe passierte es: Tobias Walker konnte den Ball nach einem Missverständnis in der Muttenzer Innenverteidigung im Strafraum übernehmen und zum glücklichen 2:2-Ausgleich treffen.

Positive Vorrundenbilanz

Trotz dieser Enttäuschung darf der SVM auf eine gelungene Vorrunde zurückblicken. Mit sechs Siegen und zwei Unentschieden aus 13 Spielen konnten 20 Punkte gebucht

und ein Zehn-Punkte-Polster auf die Abstiegsränge erspielt werden.

Der Spielplan der ersten Liga will es, dass die erste Partie der Rückrunde noch im Herbst ausgetragen wird. Deshalb kann die erste SVM-Mannschaft die Fussballschuhe noch nicht im Keller verstauen, sondern tritt morgen Samstag, 9. November, um 17 Uhr zu Hause im Margelacker gegen den FC Bassecourt an.

Andreas Aerni für den SV Muttenz

Telegramm

SV Muttenz – SC Goldau 2:2 (1:1)

Margelacker. – 250 Zuschauer. – Tore: 5. Defrim Zeka 0:1. 20. Haas 1:1. 64. Alessio 2:1. 90. Tobias Walker 2:2.

Muttenz: Reist; Gysin, Morger, Tanner, Muelle; Eraslan; Haas, Bislimi (86. Grolimund), Jenni (86. Brunner); Alessio, Sudar.

Judo

Judoka Evelyne Tschopp kehrt in Perth aufs Podest zurück

Nach einer zweimonatigen Durststrecke holt sich die MuttENZerin am Oceania Open in Australien die Bronzemedaille.

Von Brigitta Pflugshaupt*

Nach dem Ausscheiden im ersten Kampf in Tashkent erging es der MuttENZer Judo-Kämpferin Evelyne Tschopp am Grand Slam von Brasilia nicht besser. Die als Nummer drei gesetzte Schweizerin verlor nach einem Freilos den ersten Kampf gegen die Einheimische Larissa Pimenta mit zwei Wazaari und schied vorzeitig aus.

Den Grand Slam von Abu Dhabi liess Tschopp aus und reiste am vergangenen Wochenende stattdessen nach Perth ans Oceania Open. Die Nummer zehn der Welt bekam auch in Australien in der ersten Runde ein Freilos. Den ersten Kampf in Runde 2 bestritt die Baselbieterin gegen die Thailänderin Kachkorn Warasiha. Ein tief angesetzter Wurf brachte ihr nach etwas mehr als der halben Kampfzeit den vorzeitigen Ippon-Sieg.

Ausgeträumter Finalraum

Im Viertelfinale stand Tschopp die Polin Karolina Pienkowska gegenüber. Dieser Kampf verlief ziemlich ausgeglichen. Die Schweizerin musste sogar einen Shido (Verwarnung) wegen Passivität einstecken. Dann gelang ihr jedoch eine Würge-



Selfie mit Medaille und der Plüschversion des Turniermaskottchens: Bei Evelyne Tschopp kehrte in Perth nicht nur der Erfolg, sondern auch die gute Laune zurück.

Foto Evelyne Tschopp

technik, welche die Osteuropäerin zur Aufgabe zwang.

Mit zwei Ippon-Siegen gings ins Halbfinale. Gegnerin war dieses Mal die Spanierin Ana Perez Box, keine Unbekannte. Gleich beim

ersten Angriff erwischte die Südländerin Evelyne Tschopp mit ihrem tiefen Schulterwurf; damit war leider der Finalraum ausgeträumt.

In der Hoffnungsrunde kam Tschopp als Halbfinalistin direkt in

den Kampf um die Bronzemedaille gegen die Türkin Irem Korkmaz. Diese ging von Anfang an richtig zur Sache und es kam zu einem regelrechten Schlagabtausch. Als Tschopp dann einen Angriff von Korkmaz kontern wollte, tauchte diese mit dem Kopf unten durch weg, was nicht erlaubt ist. Die Strafe in Form eines Hansokumake (Disqualifikation) folgte für die Türkin auf dem Fuss und die MuttENZerin konnte ihre Rückkehr auf das Podest mit der Bronze-Medaille feiern.

Wichtige Punkte

Dieser dritte Rang brachte ihr auch wichtige Punkte auf ihr Weltranglisten-Konto. Sie rückt damit ihrem vorläufigen Ziel näher, bei Olympia zu den gesetzten Kämpferinnen zu gehören und damit nicht schon in den ersten Runden auf die Favoritinnen zu treffen, wie es in Rio geschehen war.

Nun folgt für die Baselbieterin ein zweiwöchiges Trainingslager in Japan und dann steht noch als letztes grosses Turnier in diesem Jahr das Masters der sechzehn besten Kämpferinnen der Weltrangliste auf dem Programm. Es findet im Dezember in Quindao in China statt. Danach geht es erst einmal in die verdienten Ferien – Regeneration ist auch wichtig –, bevor mit dem neuen Jahr die letzten fünf Monate Qualifikationsphase vor Olympia 2020 in Tokyo in Angriff genommen werden können.

*PresseDienst JJC Pratteln

Gemeinde-Nachrichten

Der Gemeinderat informiert

Aus der Gemeinderatssitzung vom 30. Oktober 2019

Der Gemeinderat beschliesst die Vergabe des Auftrags für die

Belagererneuerung des südlichen Teils der Rothbergstrasse zum Preis von CHF 109'062.95 an die Firma Albin Borer AG, Büsserach.
Der Gemeinderat

Grundbucheintragung

Kauf. Parz. 1737: 413 m² mit Mehrfamilienhaus, Stockertstrasse 33, Gartenanlage «Holderstüdeli». Veräusserer zu GE: Erbengemeinschaft Walther-Schweizer Elisabeth, Erben (Walther Dah-

mubed Michèle, US-San Francisco; Eckmanns Andreas, Biel/Bienne; Walther Martin, AU-Killarney Heights), Eigentum seit 2. 10. 2019. Erwerber zu ²/₃, ¹/₃: Giger Franziska, Basel; Saxer Tobias, Basel.

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Jubiläum**Pfeil- und Bogenbäume für die Wartenberg-Burgen**

Der Robinson-Spielplatz Muttenz feiert sein 60-jähriges Bestehen.

Der Robinson-Spielplatz will zu seinem Jubiläum der Gemeinde etwas zurückgeben. Die Wahl traf auf ein Muttenzer Wahrzeichen: Die Wartenberg-Burgen. Die Gesellschaft pro Wartenberg, die diese Schmuckstücke vor dem Zerfall rettet und mit Bedacht aufwertet und pflegt, hat vom kleinen wilden Spielplatz hinter dem Güterbahnhof nun ein Geschenk erhalten. Bei den Burgen wurden vier Eiben (*Taxus baccata*) und zwei wollige Schneebälle (*Viburnum lantana*) gepflanzt. Beides Bäume, die aufgrund ihres Hintergrunds bestens zu den Burgen passen (siehe auch Kasten)

An einem herrlichen Herbstmorgen trafen sich «Burgherr» Stefan Egloff (Präsident Gesellschaft pro Wartenberg), Fabian Vogt (Präsident

Robinsonverein) sowie ein halbes Dutzend «Fussvolk» (Robikinder) zwischen der hinteren und mittleren Ruine zur Pflanzung dieser geschichtsträchtigen Gehölze. Kraftvolles Ausgraben von Grasbüscheln, Steinen und Erde war angesagt. Die Wurzeln des Bäumleins ins Loch halten, dann behutsam Erde an die Wurzeln pressen, Steine und Laub darüberlegen, den Drahtkorb (als Feg- und Frassschutz) anbringen und mit Wasser angiesen. Fertig. Jetzt müssen die Bäume nur noch wachsen.

Angehende Robin Hoods und Ronja Räubertochter müssen sich noch ein wenig gedulden, denn gute Pfeilbögen liefert die Eibe erst 100-jährig. Das Kind Winnetou übte ganz sicher mit einem Haselnussbogen. Der Robi wünscht allen, die Freude an den neuen Bäumen haben, viel Vergnügen.

*Tobias Meier, Spielplatzleiter
Robinson-Spielplatz Muttenz*



Die Robikinder haben sechs Bäume gepflanzt.

Fotos zVg

Die Eiben

Eiben wurden im Mittelalter zum Bau von Pfeilbögen und Armbrüsten verwendet. Der grosse Bedarf an Pfeilbögen aus Eibenzholz führte Ende Spätmittelalter fast zur Ausrottung der Baumart. Feuerwaffen lösten Pfeilbögen und Armbrüsten ab und die Eiben wuchsen wieder. Doch jetzt schnitt man die Eibe den Pferden zuliebe weg. Tatsächlich stirbt ein Pferd nach Genuss von lediglich einem Pfund Eibennadeln. Heute übernehmen Verbrennungsmotoren die Aufgaben der Pferde und die Eiben werden geschont. Doch nach tausendjähriger Ausmerzung fehlt den Eiben die genetische Vielfalt. Das macht sie zu einer vom Aussterben bedrohten Baum-

art. Nicht genug damit. Auch setzen Rehe den Eiben zu. Anders als den Pferden schadet das Eibengift Taxin den Rehen nicht. Im Muttenzer Wald gibt es besonders wenige Eibe, sie werden von Rehen als Dessert verspeist. Die ehemals kriegsentscheidende Baumart verliert gegen eine überharmlose Tierart.

Der wollige Schneeball

Der wollige Schneeball eignet sich bestens zur Pfeilherstellung. Schäfte aus Schösslingen dieses Strauches sind sehr leicht, brechen jedoch kaum. Die bei Ötzi, der 5300-jährigen Gletschermumie, gefundene Pfeile waren aus wolligem Schneeball.



Fabian Vogt (Präsident Robinsonverein) und Stephan Egloff (Präsident Gesellschaft pro Wartenberg) haben es bäumig zusammen.

Was ist in Muttenz los?**November**

Fr 8. Drummer-Konzert
Schlagzeuger der AMS Muttenz mit Begleitband, 18.30 Uhr, Jugendhaus – «Fabrik», Schulstrasse 11.

Ausstellung

Marionetten- und Fotoausstellung von Marianne und Thomas Jäggi-Amsler, 16 bis 20 Uhr, Galerie «Im Tenn20», Hauptstrasse 20.

Sa 9. Waldfrontag

Bürgergemeinde, Waldpflege und Mittagessen in der Sulzkopfhütte, Treffpunkt um 8 Uhr beim Dorfbrunnen.

Nachhaltigkeits-Matinée

Hochschule im Dialog – Abteilerung Architektur, Bau und

Geomatik, mit Nationalrätin Maya Graf, 10 bis 12.30 Uhr, FHNW Muttenz, Anmeldung bitte an E-Mail: laura.grazioli@gruene-bl.ch.

Ausstellung

Marionetten- und Fotoausstellung von Marianne und Thomas Jäggi-Amsler, 14 bis 20 Uhr, Galerie «Im Tenn20», Hauptstrasse 20.

Info-Anlass

«Praxistipps zum Sträucherschnitt» von Gärtnerlehrling Linus Hügin im Rahmen einer Projektarbeit. Kontakt und Anmeldung: strauchschnittmuttenz@gmx.ch. 9 bis 11 Uhr, Schulhaus Margelacker.

So 10. Ausstellung

Marionetten- und Fotoausstellung von Marianne und Thomas Jäggi-Amsler, 11 bis 18 Uhr, Galerie «Im Tenn20», Hauptstrasse 20.

Mo 11. Eltern-Veranstaltung

Umgang mit Geld und Konsum. Wie mit Jugendlichen über Geld sprechen? Organisation: Sekundarschule Muttenz und Pro Juventute. 19 bis 21 Uhr, Aula Hinterweien, Stockertstrasse 22.

Informationsabend

Für Eltern zukünftiger Kindergartenkinder. Organisation: Schulleitung Primarstufe Muttenz. 19 bis 20.30 Uhr, Aula Schulhaus Gründen, Gartenstrasse 60.

Di 12. Vortrag

«Reformation in der Schweiz und die Kirchenmusik» von Emil Dieter. Kirchlieder und Anekdoten. 20.15 Uhr, Kirchengemeindehaus Feldreben, Feldrebenweg 14. Infos: www.refmuttenz.ch.

Informationsabend

Für Eltern zukünftiger Kindergartenkinder. Organisation: Schulleitung Primarstufe Muttenz. 19 bis 20.30 Uhr, Aula Schulhaus Gründen, Gartenstrasse 60.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Vereine

Im Winter ist der Prattler Schwimmklub ein Frenkendörper Verein

Gegründet wurde der Schwimmklub 1962 in Pratteln. Doch der Trainingsbetrieb findet in Frenkendorf statt.

Von Boris Burkhardt

Suri lässt ihre Tintenfische auf dem Beckenboden durch Ringe tauchen, während Gion am anderen Ende des Bassins seinen Pinguinen beibringt, mit Flossen zu schwimmen. Auf der abgetrennten Bahn ist am meisten Bewegung, wo die Krokodile und Eisbären von Alexandra in Kraulzügen durchs Wasser spurten. Rund 20 Kinder unter 13 Jahren sind an diesem Samstagvormittag im Oktober in der Schwimmhalle Frenkendorf zum letzten Mal für dieses Semester im Wasser und üben Techniken, die sie für ihr nächstes Schwimmabzeichen brauchen: Im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen hat der Schwimmklub Pratteln (SKP) kein Nachwuchsproblem, weil er praktisch nur aus Jugendarbeit besteht.

Die Tiernamen der sieben Stufen der Grundlagentests des Schweizer Verbands «Swimsports» helfen bei der Motivation der Schwimmschüler: Schon mit viereinhalb Jahren können sie im Schwimmklub Pratteln als Krebse, Seepferdchen und Frösche loslegen. In 15 Lektionen pro Halbjahr können die Kinder in etwa drei Jahren nach ihrer individuellen Leistung die Abzeichenstufen bis zu den Eisbären erreichen; die Kurse im Hallenbad Frenkendorf starten jeweils im Januar und August. Dass der Schwimmklub Pratteln in Frenkendorf schwimmt, liegt auf der Hand, zumindest im Winter: Pratteln selbst hat kein Hallenbad.

Die Schwimmhalle im Frenkendörper Schulzentrum Mühlacker bietet optimale Bedingungen für den



Urs Klimmeck und Ines Camprubi schwammen selbst viele Jahre Wettkämpfe und unterrichten heute die Jugendlichen.

Vereinsport, wie Ines Camprubi, Leiterin der Schwimmschule des SKP, erklärt: Seit 1985 gibt es die Kooperation zwischen dem Verein und der Gemeinde Frenkendorf. Die Frenkendörperdürfenden Schwimmklub Pratteln mit Recht auch als ihren eigenen Verein betrachten: Jetzt in den Winterkursen kommen fast alle Schwimmschüler aus Frenkendorf und Füllinsdorf, ein weiterer grosser Teil aus Liestal und kein einziger aus Pratteln. Im Sommer sei das anders, versichert Camprubi: Dann seien 80 Prozent der Teilnehmer der Sommerintensivkurse über zwei Wochen im Gartenbad Sandgruben aus Pratteln.

Mit der Badi eng verbunden

Denn mit der Badi in den Sandgruben ist der Verein ganz eng verbunden: Am 25. Mai 1962, noch 22 Tage vor der Einweihung des neuen Bads, gründete sich der SKP auf Initiative vor allem der SP-Politiker Henri Schönenberger und Hermann Meier mit Geburtshilfe des Wassersportvereins Basel. Die Gründungsväter kamen damit dem Turnverein AS zuvor, der ebenfalls überlegte, eine Schwimmabteilung zu gründen, wie Chronist Christian Stäubli in der Festschrift zur 50-Jahr-Feier 2012 festhält – beim Namen musste man sich allerdings beugen und «Klub» mit K schrei-

ben, weil die Abkürzung SCP bereits seit 1944 vom Segelclub Pratteln belegt ist. Fast sah es jedoch schon bei der Gründung so aus, als wäre das Schwimmen nur im Hallenbad möglich: Denn ausgerechnet der Juni 1962 hatte mit Wetterkapriolen von 1,1 Grad Celsius zu kämpfen; im Oberbaselbiet lag Schnee.

Doch der Sommer kam rechtzeitig zurück und der SKP führte am 19. Juni um 17.30 Uhr sein erstes Schwimmtraining in den Kategorien «Plauschschwimmen» und «Stilschwimmen» durch. Anfang Juli durften auch die Frauen im Anfängerkurs ins Wasser, das damals laut Stäubli selten über 20 Graderreichte, weil die Reinigungstechnik noch viel Frischwasser verlangte. Trainiert wurde im Gartenbad von Mai bis September; in den Wintermonaten mussten sich die Schwimmer in den ersten Jahren aber abgesehen von einzelnen Trainingslagern tatsächlich mit Konditionsübungen in der Turnhalle oder Handball begnügen. Mit der Eröffnung der Frenkendörper Schwimmhalle 1985 fällt auch die sportlich erfolgreichste Zeit des Vereins zusammen, die bis in die 90er-Jahre anhielt. Viele junge Schwimmer brachten damals den nötigen Ehrgeiz mit in den Verein, um auch Wettkämpfe auf nationaler Ebene zu bestreiten.

Heute schwimmen Jugendliche wie Suri (16) und Alexandra (19) regionale Wettkämpfe: Die beiden Trainerinnen der Schwimmschule ziehen nach ihrem Unterricht die Leinen im Becken neu auf, während die Kameraden der Trainingsgruppen 1 und 2 in die Halle kommen. Nun heisst ihr gemeinsamer Lehrer Urs Klimmeck: Beide Gruppen trainieren dienstags, donnerstags und samstags gemeinsam, die erste zusätzlich montags. Zusammen mit den Übergangsgruppen Goldfisch und Delphin, in denen das in der Schwimmschule Gelernte gefestigt und die Kinder an den Verein gebunden werden sollen, bilden die Trainingsgruppen das eigentliche Vereinsangebot des SKP neben der Schwimmschule.

Ein Familienbetrieb

Laut Camprubi ist dem Verein die Freundschaft und das Miteinander unter den jungen Schwimmern sehr wichtig: «Wir sind ein Familienbetrieb, bei dem die Leistung noch nicht im Vordergrund steht.» Die Schwimmer in den Trainingsgruppen nähmen jedoch an sechs bis acht regionalen Wettkämpfen pro Jahr teil, «um Talent und Ehrgeiz weiter zu stärken». Alexandra gehört mit 19 Jahren in der ersten Trainingsgruppe zu den Ältesten: «Mit 16 Jahren sollte sich ein Schwimmer entscheiden, ob er Schwimmen als Leistungssport wählt oder als Hobby und eine Berufsausbildung beginnt», sagt die 46-jährige Camprubi, die gebürtige Prattlerin ist und bis 2003 selbst 20 Jahre lang schwamm und Wasserball spielte. Auch sie tat das nach fünf Jahren ausserhalb des SKP in der Region ist das heute in den grossen Schwimmvereinen in Basel und Liestal möglich: «Der Schwimmklub Pratteln ist nur der erste Schritt. Wir machen hier die Basisarbeit.»



Die meisten Trainer der Schwimmschule des SKP wie die 16-jährige Suri sind Eigengewächse: Hier trainiert sie die Tintenfische. Fotos Boris Burkhardt

Laienbühne **Geht der schöne Schein verloren, steht gleich das ganze Hotel kopf**

Die Millionärin wird für arm gehalten, der Arbeitslose für einen Krösus – es herrscht «Verkehrti Wält im Luxushotel».

Von **Reto Wehrli**

Was so ein Theaterticket nicht alles vermag! Dieses Jahr eröffnet es dem Publikum der Laienbühne den Zugang zum Grand Hotel Zermatterhof. Dieses bildet die Kulisse für das verwechslungsreiche Geschehen des Stücks *Verkehrti Wält im Luxushotel*, verfasst von Helena Kontoudakis auf der Grundlage des Romans *Drei Männer im Schnee* von Erich Kästner. Am vergangenen Freitag war Premiere.

Reiche Frau liebt es schlicht

Anders als bei Kästner ist die Hauptperson eine Frau – Konzernbesitzerin Elisabeth Tobler. Sie hat das Unternehmen und ihr Millionenvermögen von einem Onkel geerbt, ist aber nie zu einem geschäftssinnigen CEO geworden. Lieber spielt sie mit ihren Siamkatzen und sammelt Pokémonkarten. Einer kindlichen Flause ist es auch zuzuschreiben, dass sie unter falschem Namen am Wettbewerb einer ihrer Tochterfirmen teilnimmt. Da sie jedoch tatsächlich Wintersportferien im Zermatterhof gewinnt, möchte sie diesen Urlaub auch als einfache Frau geniessen – und reist als angebliche Putzfrau Elisabeth Kowalski an. Begleiten lässt sie sich lediglich von Butler Johann, doch dieser darf sie offiziell nicht ken-



Tritt eine reiche Unternehmensbesitzerin in ärmlicher Maskerade auf, dann herrscht verkehrte Welt in der Zermatter Nobelherberge.

Fotos Iris Belsler

nen und muss einen Fabrikbesitzer spielen.

Elisabeths Tochter Jamie fürchtet Unannehmlichkeiten für ihre luxugewohnte Mutter und setzt die Hoteldirektorin davon in Kenntnis, dass eine schwerreiche Persönlichkeit in schäbigem Habitus eintreffen werde. Diese Person benötige ein Bett mit Heizdecke, Siamkatzen und allmorgendlich einen Masseur. Der Blick von Hoteldirektorin Kühne und Concierge Borter fällt in der Tat auf eine schlicht auftretende Gestalt – den arbeitslosen Fritz Moritz, der im

selben Wettbewerb ebenfalls Ferien im Zermatterhof gewonnen hat. Ihn verwöhnt das Personal daraufhin nach Strich und Faden. Auch manche gut betuchte Stammkundin würde sich dem mutmasslichen Multimillionär gerne an den Hals werfen.

Elisabeth «Kowalski» dagegen wird in einer ungeheizten Dachkammer untergebracht und für Botengänge und Putzarbeiten eingespannt – in der Hoffnung, dass die unrespektabel auftretende Nutzniesserin ihres Preises baldmöglichst wieder abreisen möge.

Elisabeth und Fritz schliessen allerdings schon bald Freundschaft miteinander und durchschauen die Verwechslung, die vorgefallen ist. Um ihre eigene Tarnung aufrecht erhalten zu können, erbittet sich Elisabeth aber von Fritz, seine Rolle des jungen Krösus vorerst weiterzuspielen. Davon setzt jedoch Johann die besorgte Jamie in Kenntnis, die ihrerseits nicht zögert, in Begleitung von Haushälterin Weisskopf anzureisen – ebenfalls mit falschen Identitäten, damit niemand das Gesicht verliert. Doch dass sich Fritz vom Fleck weg in Jamie ver-



Concierge Borter (Eddy Walpen) und Hoteldirektorin Kühne (Annamarie Aebi) glauben hinsichtlich ihrer Gäste den Durchblick zu haben.



Haushälterin Weisskopf (Francesca Portapia, links) und Jamie Tobler (Lena Stebler) wollen für Elisabeths Wohlergehen sorgen.



Frau von Mallebré (Astrid Kastaun) zählt zu den Stammkundinnen des Hotels.



Unter den Gästen tummelt sich sogar eine Kartenlegerin (Evi Burkhalter).



Auch Frau Casparius (Esther Löffler) verbringt jeden Winter im Zermatterhof.



Der Hotelpage (Alexandra Schmid) kann manchmal über die Gäste nur noch staunen.

liebt, lässt die Sache allmählich zu kompliziert werden...

Ein harmonisierendes Duo

Die Premiere zeigte auf: Die Version mit einer Frau in der Position der reichen Unternehmerin funktioniert bestens und erlaubt auch eine interessante Dynamik in der Beziehung zu Fritz Moritz. Dorette Dürr und Daniel Rath bilden ein darstellerisch komplementäres Gespann, sowohl aufgrund des Geschlechts- als auch des Altersunterschieds – sie in der Rolle einer Ersatzmutter mit jungem Herzen, er als bodenständiger, nüchterner junger Mann, dem illusorische Schwärmereien fremd sind. Ihre Freundschaft entsteht aus der gegenseitigen Sympathie zweier Aussenseiter, die einander schätzen, ohne zum Paar zu werden.

Gelungenes Debüt

Der Vorstand der Laienbühne hat Regienovizin Carolin Pfäffli mit grossem Vertrauensvorschuss beim diesjährigen Hauptprojekt debütieren lassen. Die junge Regisseurin rechtfertigt dieses Vertrauen voll-

kommen: Ihre Inszenierung profiliert die Charaktere der Protagonisten durch liebevoll eingesetzte Marotten, verleiht dialoglastigen Momenten mit eingestreuten Gängen kluge Dynamik und erzielt in hintergründigen Andeutungen zuweilen mehr Wirkung, als ein vor-

gezeigter Gag es vermöchte. Die spezielle Beziehung zwischen den beiden Stammgästen Frau Casparius und Frau von Mallebré etwa entwickelt sich buchstäblich im Verschwiegenen.

Als Beispiel für die Aufmerksamkeit, die Carolin Pfäffli ihrem

Ensemble angedeihen liess, darf ihr Umgang mit den Nebenfiguren dienen. Für diese ist teils sehr wenig Dialog vorgesehen – aber ihre Durchmärsche in der Hotellobby stehlen der vordergründigen Handlung nahezu die Schau. Dieses Zusammenwirken und die sensible Lancierung der individuellen Stärken der Mitwirkenden führen zu einem harmonisierenden, unterhaltsamen Ganzen. Wobei der authentische Walliser Dialekt von Eddy Walpen in der Rolle des Concierges Borter getrost als Sahnehäubchen bezeichnet werden darf!

Das zweistündige Amüsement in der Prattler Dorfturnhalle ist allerdings noch lang nicht alles, was das Theaterticket der Laienbühne vermag. Denn dieses Jahr stellt jedes Billett zugleich einen Gutschein für einen Drink im Grand Hotel Zermatterhof dar. Wirklich wahr!

Weitere Vorstellungen:

Fr 8., Do 14., Fr 15. und Sa 16. November, jeweils 20 Uhr. Restaurant und Kasse ab 18.30 Uhr. Vorverkauf: Bader Print, Hauptstrasse 16, Pratteln sowie online auf www.laienbuehne-pratteln.ch



Im Wettbewerb, den Fritz Moritz (Daniel Rath) gewonnen hat, waren clevere Werbeslogans gefragt. Elisabeth Tobler (Dorette Dürr) fasst ihn deshalb als Marketingchef ihres Unternehmens ins Auge.



Elisabeth Tobler (Dorette Dürr, r.) bereitet ihren Butler Johann (Adrian Meier) auf seine Ferien in der Rolle eines Fabrikbesitzers vor.



Zwischen Jamie (Lena Stebler) und Fritz (Daniel Rath) keimt schon nach der ersten Begegnung eine zarte Zuneigung.

Metzgerei Brand

Unsere Blut- und Leberwürste nach altem Hausrezept.

Bahnhofstrasse 33 • 4133 Pratteln
Telefon 061 821 50 72
www.brand-metzgerei.ch

0610605



Anpflanzen:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

AK31_050981

Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 ☎ **061 973 25 38**
4452 Itingen www.basel.flexo-handlauf.ch

Farb-
inserate
haben
eine
grosse
Wirkung

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr



Ihr Auftrag ermöglicht
Menschen mit Behinderung
eine qualifizierte Arbeit
und sichert 140 Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Restaurant Albatros, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



**Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte**
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Ihre Spende
in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

AK31_051287

GUETE NÄHRBODE



**FÜR Ä STARKS
BASELBIET!**

JO ZUR STÜÜRVORLAG

SIE SICHERT DAS STEUERSUBSTRAT DES KANTONS UND DER GEMEINDEN FÜR DIE ZUKUNFT. DAMIT DAS BASELBIET WEITERHIN BLÜHT.

SIE BERÜCKSICHTIGT DIE INTERESSEN DER GEMEINDEN.

SIE SCHAFFT EINEN SOZIALPOLITISCHEN AUSGLEICH UND SORGT DAFÜR, DASS DIE KRANKENKASSENPRÄMIEN BEZAHLBAR BLEIBEN.

www.starksbaselbiet.ch

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

AK31_050892

40th
new orleans jazz
JUBILÉE
Basel

Patronat:

Swiss Dixie
Stompers

Saveurs du Sud

Freitag,
15. Nov. 2019, 20 h
Oekolampad BS
Grosser Saal

Türöffnung 18 Uhr
reservation@jazzkuchi.ch,
Tel. 076 529 50 51 (Combox)

Wir Prattler wählen
Daniela Schneeberger
in den Ständerat

Stephan Burgunder
Ernst Thöni
Andreas Schneider

danielaschneeberger.ch

Wir verkaufen Ihre Immobilie

Seit drei Generationen in der Region:
Ihr diskreter und kompetenter Partner

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie
noch heute einen Termin für eine Beratung!

- Kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie
- Honorar nur bei Erfolg

TOP IMMOBILIEN AG 061 303 86 86
www.top-immo.ch info@top-immo.ch

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Muttens und Pratteln.
Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

TEL. 061 461 63 63 TEL. 061 823 70 80

Hauptstrasse 91 • 4132 Muttens

Schlossstrasse 33 • 4133 Pratteln

www.buergin-thoma.ch • info@buergin-thoma.ch

Folklore

Stuubede der Trachtengruppe Pratteln



Die Trachtengruppe Pratteln bietet ein abwechslungsreiches Programm für alle an.

Foto zVg

Die Trachtengruppe Pratteln freut sich sehr, alle Interessierten wieder einmal zu einer Stuubede einladen zu dürfen.

Am 16. November, von 17 bis 22 Uhr erwarten wir Sie gerne im reformierten Kirchgemeindehaus an der St.-Jakob-Strasse 1. Ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mit Volksmusik, Gesang und Tanz ist geplant. Man kann sich nebst den Liedvorträgen des Trachtenchors Pratteln auch an den Vor-

trägen des Kinderchörli aus Muttenz und dem Jodeldoppelquartett Raurach erfreuen. Das musikalische Angebot reicht von Alphorn- zu Zithernklängen bis hin zur Musik der Basellandstrycher und Volksmusikkapellen, zu der die Trachtengruppe Muttenz auch tanzen wird.

Kulinarisch verwöhnt Sie die Trachtengruppe mit Älplermagronen, kalten Plättli sowie mit einem grossen Kuchenbuffet. Gerne darf man sein Glück an der reichhaltigen

Tombola herausfordern, viele ansprechende Preise warten auf das Publikum.

Sind Sie gluschtig geworden? Wir freuen uns, wenn wir Sie am 16. November als unsere Gäste begrüßen dürfen. Genauere Details gibt es auf dem Flyer, den man auf der Webseite www.trachtenvereinigung-bl.ch unter «Kalender» herunterladen kann oder bei einem Mitglied des Chors. *Susanne Gasser für die Trachtengruppe Pratteln*

Parteien

Workshop mit Daniela Schneeberger

Am Samstag, 2. November, trafen sich im Rittersaal des Schlosses Pratteln die Einwohnerratskandidatinnen und -kandidaten mit dem Wahlkampfteam, um die Wahlen vom 9. Februar 2020 vorzubereiten. Neben einem kurzen Überblick über operative Aufgaben, stand die Themensetzung im Zentrum.

In der Pause kam Daniela Schneeberger zu Besuch, welche über ihre Erfahrungen im Wahlkampf sprach. Ihr grösster Tipp spürt man auch in diesem Wahlkampf: «Es ist mein Naturell, ich bin ein geselliger Mensch, gehe gerne auf Leute zu und spreche mit ihnen. Mir ist es wichtig, dass die Leute mich kennenlernen, so wie ich bin.»

Wer den Kalender von Daniela kennt, weiss: Sie ist wirklich gerne bei den Leuten – denn nicht nur im Wahlkampf ist sie «eini vo üs»!

*Gina Zehnder, Wahlkampfleiterin
Einwohnerratswahlen 2020 FDP*

www.prattleranzeiger.ch

Leserbriefe

Daniela Schneeberger setzt die Anliegen um

Daniela Schneeberger ist sehr nahe an den Menschen und kennt die Sorgen und die Wünsche der Baselbieterinnen und Baselbieter. Und sie trägt diese nach Bern. Wer sich die Liste ihrer Vorstösse im Nationalrat, die einen Bezug zum Kanton Basel-Stadt haben, anschaut, stellt fest, dass diese Liste sehr lang ist. Und sie kümmert sich nicht nur um die grossen politischen Themen, sondern auch um die Alltagsorgen der Bevölkerung.

Zur Illustration ein Beispiel dazu: Senioren eines Baselbieter Seniorenheims störten sich daran, dass ihre Briefpost auf einem Wühltisch landet und so das Postgeheimnis nicht mehr gewahrt war. Daniela Schneeberger wollte vom Bundesrat wissen, wie diese Situation korrigiert werden kann. Zudem hat sie ein Treffen mit der Postleitung organisiert und konnte dieses Problem dann auch auf dem bilateralen Weg lösen.

Das ist sehr typisch für die politische Arbeit von Daniela Schneeberger: Nahe an den Menschen, pragmatisch und lösungsorientiert. Sie arbeitet im Hintergrund und stellt sich nicht in den medialen Mittelpunkt. Auf diese sympathische Art

und Weise wird sie uns auch in der kleinen Kammer vertreten. Meine Wahl ist klar: Daniela Schneeberger gehört in den Ständerat!

Andreas Seiler, Einwohnerrat FDP

Damit das Baselbiet attraktiver wird

Wer in engem Kontakt mit Unternehmen steht, hört verschiedene Sorgen. Gut ausgebildete Fachkräfte, eine gute Infrastruktur und klare Rahmenbedingungen gehören zu den Hauptanliegen. Was diese Punkte angeht, ist das Baselbiet nicht schlecht aufgestellt, aber nur im Mittelfeld der Kantone. Mit der Steuervorlage 17 kann es bei der Attraktivität noch einen richtigen Schub bekommen – mit niedrigeren Gewinnsteuern für unsere KMUs und besonderen Abzügen für Innovationstreiber. Gleichzeitig werden die Holding- und Statusgesellschaften stärker, aber nicht über Gebühr belastet. Jede Firma, die hier Steuer aufkommen, attraktive Arbeitsplätze und Aufträge für KMUs generiert, ist gut und wichtig für unseren Kanton. Die SV17 ist eine Investition in die Zukunft – damit das Baselbiet attraktiver wird.

*Stephan Burgunder, Landrat und
Gemeindepräsident Pratteln*

Online-Pakete belasten die Umwelt

Schon mehrfach habe ich bei der Post, als ich auf den Bus wartete, Folgendes beobachtet: Kuriere eines Online-Versandhandels brachten in einem Wagen Pakete zur Post und verstaute sie in einem Automatenfach zum Versand. Danach holten die Kuriere ebenso viele Pakete wieder aus verschiedenen Fächern heraus – alles Retouren! Dieses Hin und Her ist ökologisch gesehen Unsinn und belastet die Umwelt! Bitte überlegen Sie gut, ob Sie etwas online bestellen wollen oder müssen und vor allem, ob Sie es wirklich wieder retournieren müssen.

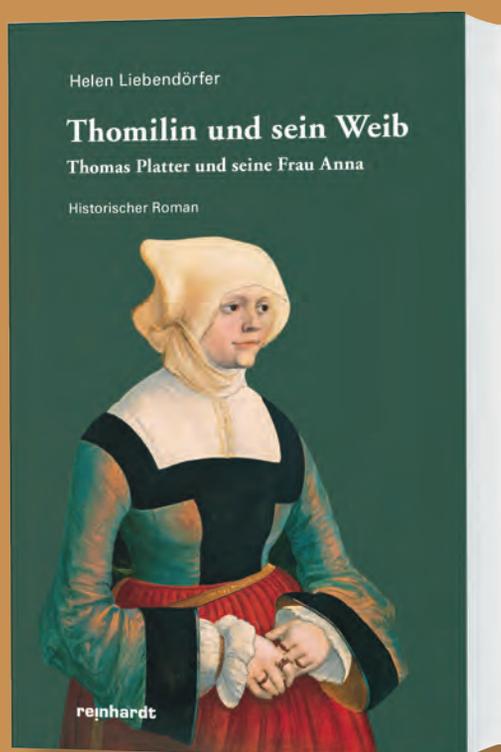
Rita Sigg, Pratteln

Stichwahl: Aufwachen bitte

Es dürfte unbestritten sein, dass das Baselbiet mehrheitlich bürgerlich ist. Folglich sollte auch die Ständesvertreterin aus diesen Reihen kommen. Die bürgerlichen Parteien hätten es mit einer geschlossenen Allianz in der Hand, ihre Kandidatin ins «Stöckli» zuschicken. Aber was tun diese Parteien? Neid und Missgunst halten sie ab, gemeinsam und ohne Wenn und Aber für ihre Kandidatin zu kämpfen. Selbst die eigene Partei von Daniela

Schneeberger, die FDP, tut zu wenig für ihre Kandidatin. Beispiel gefällig? In meinem Umschlag mit dem Propaganda-Material der Parteien für die Abstimmungen und Wahl von diesem Monat fand sich kein Wort der FDP über die anstehende Stichwahl, während einem die Kandidatin der Grünen in einem grossen Foto-Portrait entgegenlacht. Halbherzigkeit und lauer Wahlkampf genügen aber nicht, die historische Chance zu nützen, die sich jetzt bietet, nach langen Jahren endlich wieder eine Vertreterin aus ihren Reihen in den Ständerat zu entsenden. Analog dem Kanton Basel-Stadt, wo die ungeeinten, bürgerlichen Parteien Mal für Mal vergeblich gegen die rotgrüne Mehrheit anrennen, trifft das leider auch bei uns vermehrt zu. Man überlässt das Feld auch hier lieber den besser organisierten rotgrünen Parteien. Deren Vertreterin gibt sich im Wahlkampf wirtschaftsfreundlich. Davon war aber in der Vergangenheit als Nationalrätin wenig zu spüren. Kaum gewählt wird sie der Wirtschaft wohl eher wieder Steine in den Weg legen. Mogelpackung also? Ich rufe alle bürgerlichen Kräfte auf, aufzuwachen und Daniela Schneeberger zur Wahl als Baselbieter Ständerätin zu verhelpfen!

Walter Biegger, Pratteln



LEBENS BILD

EHEFRAU

16. JAHRHUNDERT

Helen Liebendörfer
**Thomilin und sein Weib -
 Thomas Platter und seine Frau Anna**
 296 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2359-8
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik



1. **Didier Conrad,**
[-] **Jean-Yves Ferri**
Asterix Bd. 38
Die Tochter
des Vercingetorix
Comic | Egmont Verlag
2. **Helen Liebendörfer**
[1] **Thomilin und sein Weib –
Thomas Platter und
seine Frau Anna**
Hist. Roman | F. Reinhardt Verlag
3. **Jussi Adler-Olsen**
[2] **Opfer 2117 –
Der achte Fall für Carl Mørck,
Sonderdezernat Q**
Kriminalroman | DTV
4. **Martin Suter**
[3] **Allmen und der Koi**
Kriminalroman | Diogenes Verlag
5. **Anne Gold**
[-] **Vergib uns unsere Schuld**
Basler Kriminalroman |
F. Reinhardt Verlag

Top 5 Sachbuch



1. **Claudio Del Principe**
[3] **a mano – Verführerische
Pasta. Von Hand gemacht ...**
Kochbuch | AT-Verlag
2. **Gault Millau Schweiz**
[1] **2020**
Gourmet- und Hotelführer |
Ringier Verlag
3. **Die Kunstdenk-
mäler der Schweiz,
Kanton
Basel-Stadt**
Das Basler Münster
Basiliensia | GSK Verlag
4. **Denis Scheck**
[2] **Schecks Kanon –
Die 100 wichtigsten Werke
der Weltliteratur**
Nachschlagewerk | Piper Verlag
5. **Richard David Precht**
[-] **Sei du selbst –
Eine Geschichte der
Philosophie III**
Philosophie | Goldmann Verlag

Top 5 Musik-CD



1. **Igor Levit**
[2] **Beethoven –
Sämtliche Klaviersonaten**
Klassik | Sony | 9 CDs
2. **Daniil Trifonov**
[-] **Destination Rachmaninov –
Arrival**
The Philadelphia Orchestra,
Yannick Nézet-Séguin
Klassik | Universal
3. **Beth Hart**
[-] **War In My Mind**
Pop | Provogue
4. **Van Morrison**
[-] **Three Chords & The Truth**
Pop | Universal
5. **Jan Garbarek,**
[-] **The Hilliard Ensemble**
Remember Me, My Dear
Jazz | ECM

Top 5 DVD



1. **Edie – Für Träume ist
es nie zu spät**
[-] **Amy Manson, Kevin Guthrie**
Spielfilm | Rainbow Video;
Universum Film
2. **Der Fall Collini**
[1] **Elyas M'Barek, Franco Nero**
Spielfilm | Rainbow Video;
Constantin Film
3. **Zwingli**
[-] **Max Simoniscek,
Sara Sophia Meyer**
Spielfilm |
Praesens Film AG
4. **Rocketman**
[4] **Taron Egerton als
Elton John**
Musikfilm | Universal Pictures
5. **Aladdin**
[5] **Will Smith, Naomi Scott**
Kinderspielfilm | Walt Disney

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Salina Raurica

Der Spatenstich ist erfolgt



Schaufeln für die Rauricastrasse: Prattelns Gemeindepräsident Stephan Burgunder (links) erhielt von Regierungspräsident Isaac Reber (rechts) schon mal das Strassenschild.

Foto BUD

Am Mittwoch war der Start für die Verlegung der Kantonsstrasse.

ph. Am Mittwoch fand an der Rheinstrasse in Pratteln der Spatenstich zur neuen Kantonsstrasse im Gebiet Salina Raurica statt. Auf der Baustelle nahmen geladene Gäste sowie Vertreterinnen und Vertreter des Kantons Basel-Landschaft, der Gemeinden Augst und Pratteln, des Projekts und der beauftragten Unternehmen teil.

In seiner Begrüssungsansprache blickte Regierungspräsident Isaac Reber auf die Geschichte und die Bedeutung des Strassenprojekts für das Entwicklungspotenzial von Salina Raurica zurück, wie die Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) in einer Mitteilung schreibt. Mit dem vor mehr als zehn Jahren beschlossenen Spezialrichtplan «Salina Raurica» wurde die Voraussetzung für eine gezielte Umnutzung der rund 60 Hektar grossen Fläche zwischen Pratteln und Augst geschaffen, heisst es weiter. «Salina

Raurica ist ein Projekt, das den heutigen Konzepten im Bereich der Raumplanung und -entwicklung entspricht», so Reber in seiner Ansprache. Die Verlegung der Kantonsstrasse gilt – wie auch die Verlängerung der Tramlinie 14 bis nach Augst und die Planung der kantonalen Velorouten in der Rheinebene – als Schlüsselprojekt für die Arealentwicklung. Das Strassenprojekt ist seit August 2018 rechtskräftig, hält das BUD fest.

Die Gemeindepräsidenten von Pratteln und Augst, Stephan Burgunder und Andreas Blank, stellten gemäss BUD in ihren Voten das positive Signal in den Vordergrund, das der Beginn der Strassenverlegung in Richtung der kommunalen Planungen aussendet. Kantonsingenieur Drangu Schu stellte das Bauprojekt aus fachlicher Sicht vor. Beim anschliessenden Spatenstich im Freien übergab er der Gemeinde Pratteln zusammen mit Isaac Reber symbolisch ein Strassenschild der zukünftigen «Rauricastrasse». Bereits vor Jahresfrist hatte sich der Prattler Gemeinderat auf diesen Namen geeinigt.

Landrat Inside

Die Sitzung durchgeackert

Ja, durchgeackert trifft es sehr gut. Haben wir doch an der letzten Landratssitzung alle traktandierten Geschäfte abgearbeitet. Natürlich half es auch, dass drei Geschäfte die traktandierten waren, wegen der Abwesenheit ihrer Initiantin von der Liste abgesetzt worden waren. Und eine ungewohnte Rednerdisziplin, die an den Tag gelegt wurde, half zusätzlich: es wurden nur die wichtigsten Argumentefür oder gegen ein Geschäft geäussert. Wie es sich für einen effizienten Ratsbetrieb auch gehört. Auch hatte man sich nicht unzählige Male wiederholt. Natürlich half auch ein weiteres Mal die straffe Sitzungsführung vom Landratspräsidenten, die komplette Liste abzuarbeiten.



Von
Urs Schneider*

Die Traktanden, die als Interpellation, Postulat, Motion oder Verfahrenspostulate verpackt waren, enthielten alle Themen quer durch die Politlandschaft. Themen, die uns immer wieder beehren, wie zum Beispiel Richterersatzwahlen, Einbürgerungen, 5G-Funkantennen, Bildung, Jugendschutz auf E-Zigaretten, temporäre Pensenreduktionen für Staatsangestellte, Wald im Klimastress, Bürokratieabbau bei Wärmepumpen, Stopp der Kürzung der Sozialhilfe, die Stellvertretung für Parlamentarier, Humus aufbauende und bodenverbessernde Landwirtschaft, Regionalisierung Wasserverbünde, Gasversorgung in Baselland und deren Kompensation, Dachbegrünungen auf ÖV-Haltestellen, Insektizide im Wald, KMU-Förderung, Drohnenflugverbote und zum Schluss durfte natürlich der Euro-Airport nicht fehlen.

Wie gesagt einmal quer durch alles. Nach einem interessanten Landratstag und abgearbeiteten 40 Traktanden schloss die Landratssitzung pünktlich und zur Zufriedenheit der meisten Parlamentarier um 16.45 Uhr.

*Landrat, SVP

Linienführung Salina Raurica

Die neue Kantonstrasse mit einer Länge von circa 2,4 Kilometern wird als zweispurige Hauptverkehrsstrasse ausgebildet. Die Strasse biegt hinter der Coop-Verteilzentrale von der Rheinstrasse in Richtung Autobahn ab. Die beiden Kreisel Zurlinden und Lohag bilden den Anschluss an das kommunale Strassennetz. In ihrem weiteren Verlauf unterquert die neue Kantonstrasse die Kraft-

werkstrasse und die SBB-Linie und schliesst via Kreisel Frenkendorferstrasse an das bestehende Kantonsstrassennetz an. Entlang der neuen Kantonstrasse wird ein ökologischer Vernetzungskorridor inklusive Kleintierdurchlässen gebaut. Sobald die neue Strasse in Betrieb ist, kann die Rheinstrasse auf einer Länge von ca. 1,8 Kilometern zurückgebaut werden.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt
www.reinhardt.ch

www.prattleranzeiger.ch

Mayenfels

Spenden für Kinder aus Honduras



Jugendliche der Rudolf-Steiner-Schule haben für ein Kinderheim in Honduras gespendet.

Foto Alejandra Martinez-Jordan

Auch eine kleine Spende kann ganz grosse Auswirkungen haben.

Jeder spricht immer wieder von der ungerechten Verteilung von Nahrung und Reichtum in der Welt und wenige machen etwas dagegen. In der Rudolf-Steiner-Schule versucht man die nächste Generation zu mitfühlenden und umweltbewussten Erwachsenen zu erziehen.

Die Eltern, welche ihre Kinder in eine solche Schule schicken, sind selbst überzeugt von dieser wichtigen Einstellung und versuchen einerseits ihre Kinder zu solchen Erwachsenen reifen zu lassen und andererseits selbst mit gutem Beispiel

voranzugehen, so auch die Mutter eines Schülers der Prattler Steiner-Schule Mayenfels.

Sie wird die nächsten drei Wochen in einem Kinderheim in Honduras (Casa Girasol) arbeiten, das zu den ärmsten Ländern der Welt gehört. Die 9. Klasse der Steiner-Schule Mayenfels hat in Zusammenarbeit mit Lehrern und Eltern vorab Sachspenden gesammelt wie Pflege- und Hygieneartikel, Mal- und Schreibmaterial sowie Teddys und Spielzeug, welche die Mutter im Kinderheim verteilen kann. Danach werden die Schüler durch den Einsatzbericht und Fotos erfahren, wie ihre Sachen dort angekommen sind, und erleben, dass auch etwas

Kleines, das sie tun, eine grosse Auswirkung haben kann.

Jedes Kind, dessen Gesicht beim Erhalten eines Geschenkes strahlt, hat die Mühe lohnend gemacht. Das Kinderheim in Honduras arbeitet mit Kindern, holt Jugendliche und Teenies von der Strasse, bietet ihnen einen Heimplatz und eine Ausbildung, investiert in Familienrückführung und pflegt sowie verpflegt die Kinder auf den Müllhalden. Ausserdem investiert man in die Nachhaltigkeit des Landes, indem Bäume gepflanzt werden. Denn der Regenwald in Honduras ist sehr gross und gehört zu den Lungen unserer Welt.

Alejandra Martinez-Jordan für die Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels

In eigener Sache

Ihre Texte sind willkommen

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leser darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und über Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution bei uns platzieren. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Artikeln und Informationen bereichern. Ein paar Regeln gilt es zu beachten. Dazu zählen unter anderem folgende Punkte:

- Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr. Ausnahmen bitte aus Planungsgründen rechtzeitig absprechen.
- Maximale Länge: 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen
- Schreiben Sie Hochdeutsch und nicht in der Wir- oder Ich-Form. Für einen Zeitungsartikel gilt die neutrale Form. Falsch: Wir fuhren mit dem Bus nach Bern. Richtig: Der Bustermann-Verein fuhr mit dem Bus nach Bern.

Die ausführlichen Richtlinien finden Sie auf unserer Homepage unter Team/Redaktion beim Button «Download Richtlinien».

Ihr Lokalzeitungen-Team

Publireportage

Gluschtige Häppchen auf der Post Pratteln



Bereits zweimal konnte das Restaurant Parkblick vom «Madle» die Kundschaft auf der Post Pratteln mit feinen Probierhäppchen überraschen. Das positive Echo war überzeugend: Unser öffentliches Mittagessbuffet ist ein Hit und ein idealer Lunch, insbesondere für berufstätige in Pratteln.

Ein feiner Essensduft kam den Besuchern der Post Pratteln Ende September und Oktober entgegen und manch einer staunte nicht schlecht: Das Res-



taurant Parkblick, direkt gegenüber von der Post, machte mit einer ungewöhnlichen Werbeaktion auf sich aufmerksam. Mit einem Essensstand konnte man sich bereits geschmacklich vom Mittagsmenü des Tages überzeugen lassen.

Die Postkunden hatten die Möglichkeit köstliche Safran-Risotto-Brätlinge, Pangasius im Teig oder rassiges Gurkengemüse als Fingerfood zu geniessen – selbstverständlich kostenlos. Am Nachmittag wurden feine Desserthäppchen serviert. Mundete das Essen, gab es zusätzlich einen Gutschein mit 30 % Ermässigung auf ein Mittagessen. Das liessen sich einige nicht zweimal sagen und lösten den Gutschein am gleichen Tag ein, um das Mittagessen «in gross» zu erleben. Und «gross» ist das Mittagessbuffet tatsächlich: Nebst dem warmen Buffet à discrétion gibt es auch täglich ein frisches Salatbuffet.

Ein Postbesucher meinte, ihm gehe es nun schlagartig besser mit einem Essenshäppchen – so könne



er die vielen Einzahlungen vorhin am Schalter besser verdauen!

Sie möchten sich ebenfalls überzeugen lassen? Unser nächster Promotionsstand in der Post Pratteln findet statt am 26. November. Wir wünschen «en Guete»!

Das Restaurant Parkblick im Alters- und Pflegeheim Madle bietet von Montag bis Freitag grandiose Mittagsmenüs an. Die aktuelle Menükarte finden Sie unter www.madle.ch

Jürg Eglin, Leiter Administration

Dienstag-Treff

Treff mit Heinz Weisskopf



Beim Dienstag-Treff wird es um die Aufgaben der Bürgergemeinde im schönen Pratteln geben.

Foto Archiv PA

Alle Interessierten sind herzlich zum Dienstag-Treff vom 12. November, in der Oase an der Rosenmattstrasse 10, eingeladen.

Heinz Weisskopf wird über die Aufgaben der Bürgergemeinde Pratteln im Allgemeinen und über sein Wirken als Flurverantwortli-

cher im Speziellen berichten. Seine Ausführungen werden mit Bildern umrahmt.

Wir freuen uns, über unser Pratteln mehr zu erfahren. Der Nachmittag wird mit einem bunten Herbstmesse-Zvieri beschlossen.

Das Dienstags-Treff-Team

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Silberband

Lachen ist Medizin

Seit der Gründung im Jahr 1993 verfolgt die Stiftung Theodora das Ziel, den Alltag von Kindern im Spital und in spezialisierten Institutionen mit Freude und Lachen aufzuheitern. Doch wie schaffen es die sogenannten «Traumdoktoren» (Spitalclowns), den teilweise tristen Spitalalltag der Kinder aufzumuntern? Welche schöne wie auch schwierige Momente begleiten die Profi-Künstler bei ihrer Arbeit und wie reagieren die Kinder auf das Auftreten von Traumdoktor Dr. Kiko? Wer dies erfahren möchte, ist

beim nächsten Silberband Seniorennachmittag am Donnerstag, 21. November, zwischen 14 und 16 Uhr, beim reformierten Kirchgemeindehaus in Pratteln herzlich willkommen! Dabei wird Dr. Kiko seine Erlebnisse auf ganz besondere Art und Weise vortragen.

Nehmen Sie an einem schönen Nachmittag teil und geniessen Sie im Anschluss, neben ein paar Lachmomenten, ein herzhaftes Zvieri und warmes Getränk!

Sophia Banner,

Sozialdiakonin in Ausbildung



Die Clowns der Stiftung Theodora (hier Dr. Ab) bringen Lachen ins Spital. Beim Silberband erzählt Dr. Kiko von seinen Erfahrungen.

Foto Stiftung Theodora/Andreas Bodmer

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 8. November, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Pfarrer Felix Straubinger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Sa, 9. November, 9.30 h: Treffpunkt ref. Kirche, Versöhnungsweg für 4. Klässler, Pfarrerin Jenny May Jenni.

Di, 12. November, 14.30 h: ökum. Dienstagstreff, Oase, kath. Kirche.

Fr, 15. November, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrerin Jenny May Jenni.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Jenny May Jenni.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, Konfssaal neben der ref. Kirche. (Oktober bis Ostern im Konfssaal neben der ref. Kirche, nach Ostern bis Oktober in der ref. Kirche).

Jeden Di*: 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff.

Jeden Mi*: 6.30 h: ökum. Morgenbetet, reformierte Kirche.

17 bis 18.30 h: ökum. Rägebogechor,

für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 09.30 h: ökum. Gebetsgruppe, Oase.

12 h: Mittagstisch, Romana Augst. Anmeldung bis Mittwochabend an Simone Seiler, Tel. 077 522 37 86.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

Sa, 9. November, 9.30 h: Treffpunkt ref. Kirche, Versöhnungsweg für 4. Klässler, Pfarrerin Jenny May Jenni.

So, 10. November, 10 h: Kirche, Gottesdienst, Pfarrer Paul Kohler, *Kollekte*: Helvetas.

Fr, 15. November, 14.30 h: Freitagsbibelkreis, Kirchgemeindehaus. «Gott spielt keine Rolle in meinem Leben – ER ist der Regisseur!» Sophia Banner, Sozialdiakonin in Ausbildung.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Sa, 9. November, 9.30 h: Treffpunkt Versöhnungsweg, ref. Kirche.

17 h: Eucharistiefeier, Kirche anschliessend Castagnata.

So, 10. November, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche, JZ Emil Tschirky-Dill,

Stephan Bodonji-Zeugin und Felice Zanetti-Schneggenburger.

11.15 h: Eucharistiefeier in italienischer Sprache, Romana.

Di, 12. November, 14.30 h: Dienstagstreff, Oase.

19.30 h: Kirchgemeindeversammlung, Pfarreisaal.

Mi, 13. November, 9 h: Kommunionfeier, Romana.

17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

Do, 14. November, 8.15 h: Elisabethenzmorge, Oase.

9.30 h: Kommunionfeier Frauen, Kirche.

19 h: Assisnacht, Romana.

Fr, 15. November, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Madle.

12 h: Mittagstisch, Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 10. November, 10 h: Gottesdienst, Kinderprogramm.

Mi, 13. November, 18.45 h: Preteens.

Do, 14. November, Hauskreis.

*ausser während der Schulferien

Kirche

Suppentag im Romana

Mit dem Suppentag wird im Romana den Winter eingeläutet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen am Samstag, 16. November, von 11.30 bis 14 Uhr. Bringen Sie Ihre Familie mit und teilen Sie mit uns diese traditionelle Gemeinschaft in unserem Kirchenzentrum Romana Augst. Für einen gluschtigen Beitrag ans Kuchenbuffet sind wir dankbar. Der Erlös ist für das Prattler Kinderhilfswerk Noah. Eine kleine, schlagkräftige Organisation, die sich für Kinder und Jugendliche in Nordsyrien einsetzt.

Evelyn Pennella für das Suppenteam



Handball

Ein interessanter Crash-Kurs zum Thema Asbestsanierungen



Fachmann: Jan Schneider von der SSS-Geschäftsleitung erklärt ein Gerät.



Interessiert: Die Gäste vom TV Pratteln NS hören gebannt zu.

Fotos Noemi Bachofner



Vollschutz: Ein SSS-Mitarbeiter führt eine Arbeit durch.

Der Sponsorenanlass des TV Pratteln NS führte die Leute aus dem Sportverein zur Firma Schneider Spenglerei + Sanitär.

Von Noemi Bachofner*

«Unser Ziel ist es, unsere Sponsoren persönlich zu kennen», lautet das Credo von Martin Miesch, Präsident des TV Pratteln NS. Denn auf diese Weise könne man die Sponsoren auch «behalten». Deshalb veranstaltet der Verein jedes Jahr einen Anlass, um seinen Sponsoren für ihre Unterstützung zu danken und

sich gemeinsam auszutauschen. Nach der Altius Klinik im letzten Jahr öffnete am nun am Donnerstag vergangener Woche die Schneider Spenglerei + Sanitär (SSS) ihre Türen.

Hochgefährliche Faser

Im Geschäft der Familie Schneider, deren Kinder in der NS Handball spielen, wurden die Gäste ins Thema Asbestsanierungen eingeführt. Das mag langweilig klingen, doch es war hochinteressant – auch weil das Thema immer noch aktuell ist. Jan Schneider von der Geschäftsleitung referierte detailliert über Asbestsanierungen und die Probleme und Herausforderungen,

die diese an die SSS stellen. So muss beispielsweise strikt nach Suva-Vorschriften vorgegangen werden.

Um sich das ganze Verfahren besser vorstellen zu können, steht im hinteren Teil des Geschäfts so eine aufgebaute Kammer mit den zugehörigen Geräten bereit. Daran demonstrierte ein Mitarbeiter das Vorgehen.

Apéro zum Abschluss

Nach so viel neuem Wissen knurrte bei einigen schon Mal der Magen. Aus diesem Grund stand bereits ein Apéro des Brüderli-Caterings aus Pratteln bereit: Bei Kürbis-Quiche, Poulet-Spiesschen, Couscous-Salat und vielen anderen köstlichen

Häppchen wurde der Hunger aller Anwesenden schnell gestillt. Bei einem Glas Wein, Bier oder Orangensaft konnten sich die Gäste über das Erfahrene austauschen. Dabei tauchte schon mal die Frage auf, ob im eigenen Haus wohl auch noch Asbest zu finden sei.

Doch lange dauerte es nicht, bis die Gespräche auf andere Themen gelenkt werden und munteres Stimmengewirr den Raum erfüllt. NS-Präsident Miesch und Alex Meyer, Leiter Sponsoring, gesellten sich zu den Gastgeber, um ihnen nochmals persönlich zu danken. Zusammen wurde auf den rundum gelungenen Anlass angestossen.

*für den TV Pratteln NS

Handball Herren 1. Liga

Der TV Pratteln NS setzt sich gegen Kloten mit 31:30 (17:13) durch.

Vor rund 100 Zuschauern im Kuspo lieferten sich der TV Pratteln NS und der SG Kloten Handball vergangenen Freitag eine Partie, welche auf beide Seiten hätte kippen können. Insgesamt waren aber die Prattler trotzdem etwas die bessere Mannschaft und gewannen nicht unverdient mit 31:30 (17:13).

Der Start verlief für beide Teams nicht optimal. Keiner vermochte in den ersten paar Minuten offensiv zu überzeugen. Bis zur 14. Minute hatten die Prattler aber einen Sechs-Tore-Vorsprung herausgeworfen (9:3). Dieser hielt jedoch nicht sehr lange, bereits in der 20.

Minute konnten die Zürcher den Anschluss einigermaßen schaffen (12:9).

Der Match war geprägt von vielen Fehlern und Fehlwürfen.

Telegramm

TV Pratteln NS – SG Kloten Handball 31:30 (17:13)

Kuspo. – 100 Zuschauer. – SR Jankevicienė, Petkevicius. – Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 2-mal 2 Minuten plus Disqualifikation gegen Schmid (49.) gegen Kloten.

Pratteln: Rätz (1), Bruttel; Aleksandric, Baer (3/2), Burgherr (6), Dietwiler (1), Esparza (5), Fleig (7), Hauser (4/1), Meier (1), Rickenbacher, Schöpfi (3), Spring (3).

Bemerkungen: Hofer, Ischi, Kaufmann, Oliver, Tokic (alle verletzt), Günes (abwesend) und Tresch (kein Aufgebot).

Sieg trotz eher dürftiger Leistung

Nach 30 Minuten stand es 17:13 und die Pause kam wohl für beide Teams rechtzeitig. Die Ansprache der beiden NS-Trainer war deutlich: Mehr Konsequenz im Abschluss und mit mehr Druck und Tempo auf das gegnerische Tor.

In der zweiten Halbzeit spielte Pratteln mit mehr Intensität in der Offensive. In der Deckung verteidigte man weiterhin gleich. Die Klotener blieben aber hartnäckig und kämpften sich nochmals heran. Beim Stand von 31:30 in der 59. Minute bewahrte das Heimteam die nötige Ruhe und spielte die Zeit sicher herunter. Schliesslich ging die NS nach einer eher dürftigen Spielleistung als Sieger vom Platz.

Nun geht es für den TV Pratteln NS nach Uster zum nächsten Auswärtsspiel. Dieses findet morgen

Samstag, 9. November, statt. Angepiffen wird um 15.45 Uhr in der Hochholz-Turnhalle.

Chairo Kaufmann,
Spieler TV Pratteln NS

Spiele des TV Pratteln NS.

Samstag, 9. November

- 11.15 Uhr: SG Endingen/Zurzibiet – Junioren U13 Inter (Station Go Easy 1, Siggenthal)
- 12.30 Uhr: Junioren U13 Promotion – HV Olten 4 (Kuspo)
- 14.15 Uhr: Juniorinnen U18 Promotion – SG Handball Basel-Stadt (Kuspo)
- 15.45 Uhr: Red Dragons Uster – Herren 1. Liga (Buchholz)
- 16 Uhr: Junioren U17 Inter – SG Möhlin/Magden (Kuspo)
- 17.45 Uhr: Damen 3. Liga – SG Handball Birseck / HC Therwil (Kuspo)

Sonntag, 10. November

- 12 Uhr: Junioren U19 Inter – HSG Leimental (Sporthalle, Birsfelden)
- 19 Uhr: SG Wahlen Laufen II – Herren 3. Liga (NS 2) (Gymnasium, Laufen)

Fussball 2. Liga regional

Trotz Nullnummer zum Abschluss: FC Pratteln ist Herbstmeister

Die Gelbschwarzen beissen sich am Defensivkonzept des FC Wallbach-Zeiningen vergeblich die Zähne aus.

Von Harry Dill*

Vor dem 13. Spieltag führten der FC Pratteln und der FC Concordia Basel die Tabelle mit 29 Punkten gemeinsam an. Mit einer Nullnummer am letzten Samstag in der Sandgrube gegen den FC Wallbach-Zeiningen holte sich der FCP zumindest einen Punkt. Sonntags patzte dann der grosse Meisterschaftsfavorit Concordia beim Drittplatzierten Muttetz und musste eine 0:3-Niederlage hinnehmen. Somit grüssen die Gelbschwarzen als Herbstmeister.

Wenig Spielraum

Das Spiel der Gelbschwarzen gegen die Wallbacher war mehr oder weniger eine Kopie des vorletzten gegen Gelterkinden, wo sich der FCP ebenfalls mit einem Remis begnügen musste. Die Aargauer kamen mit viel Aufwind in die Sandgrube, hatten sie doch am 12. Spieltag, nach vier Niederlagen en suite, einen Voll Erfolg gegen die Old Boys geholt. Wallbach wusste über die Offensivqualitäten der Prattler bestens Be-



Clean Sheet: Prattelns Goalie Salem Fahdy war wohl am wenigsten traurig über das 0:0 gegen Wallbach-Zeiningen. Foto Edgar Hänggi / EH Presse

scheid und liess ab Höhe Mittellinie den Gelbschwarzen wenig bis keinen Spielraum, um ihr Angriffsspiel in Schwung zu bringen. Dazu eine massiert stehende und kompromisslos verteidigende Vierer-Abwehrkette, welche über die gesamten 90 Minuten keine Offensivausflüge unternahm, um Kontermöglichkeiten zu verhindern.

Die erste gute Prattler Torchance erfolgte dementsprechend erst nach 20 Minuten, als Gabriele Stefanelli im Sechzehner nach Flanke von Boban Jevremovic den Ball gekonnt mit der Brust annahm, sein Abschluss aus der Drehung jedoch über das Gehäuse flog. Zwei Zei-

gerumdrehungspäter ein «Bums» von Alex Costa, ebenfalls über den Querbalken. Bis zur Pause blieb es ein zähflüssiges Spiel, geprägt von vielen Zweikämpfen und einem Prattler Auftritt, dem die Leichtigkeit nach den vorangegangenen Spielen fehlte.

Viele Fouls

Trotzdem gaben die Einheimischen in Umgang zwei weitere Vollgas und suchten vehement die Führung. Wallbach jedoch griff je länger je mehr zu vielen Fouls und zerstörte jede Prattler Offensivaktion im Keim. Mit der Hereinnahme des angeschlagenen Gleison Santos

kam dann mehr Schwung in die immer dominanteren Angriffsbemühungen der Gelbschwarzen, doch Wallbach verteidigte «mit Mann und Maus» und einem fehlerfrei spielenden Nico Autino im Goal. Pratteln hätte wohl auch nach drei Stunden Spielzeit kein Tor erzielt, musste aber zum Schluss um den Punkt noch froh sein, dass Wallbach seine zwei Konterchancen kläglich vergab.

Mit neun Siegen, drei Unentschieden und nur einer Niederlage steht der FC Pratteln sensationell an der Tabellenspitze der 2. Liga regional und kann die verdiente Winterpause antreten. Für Spannung in der Rückrunde ist gesorgt. Diese startet am Samstag, 14. März 2020, mit dem Heimspiel gegen die Old Boys.

*für den FC Pratteln

Telegramm

FC Pratteln – FC Wallbach-Zeiningen 0:0

Sandgrube. – 90 Zuschauer.

Pratteln: Fahdy; Jevremovic, Costanzo, Krasniqi, Bohren; Leanza, Fontana (64. Gleison), Kotlar, Costa (58. Findik); Mendes, Stefanelli.

Bemerkungen: Pratteln ohne Basic, Minni, Ribeiro, Santo (alle verletzt), Gün, Lapadula und Trias Agüera (alle kein Aufgebot). – Verwarnungen: 36. Manuel Guarda, 57. Stocker, 67. Jevremovic, 85. Gleison (alle Foul).

Handball Juniorinnen U14/U18 Promotion

Auf die Torflaute folgte die Torflut

Beide Mannschaften der HSG Nordwest feiern einen Heimsieg.

Letztes Wochenende standen für einmal nicht alle fünf Juniorinnenmannschaften der HSG Nordwest im Einsatz. Die U18- und U14-Promotion-Teams hatten ein Heimspiel im Prattler Kuspo. Die U14 traf auf Magden/Möhl, den unangefochtenen Ersten in der Gruppe. Das Ziel war, aktiv und beherzt zu verteidigen, und im Angriff die Lücken suchen und ausnützen und sicher zu spielen, damit die Fricktäterinnen nicht ihre brandgefährlichen Konter laufen konnten.

In diesem Spiel stand die Verteidigung viel besser, sehr bissig wurde agiert, sodass die Aargauerinnen kaum zu brauchbaren Chancen kamen. So konnten sich



Lauter fröhliche Gesichter: Die U14-Promotion-Girls freuen sich nach dem klaren Sieg gegen Magden/Möhl. Foto Werner Zumsteg

die HSG-Girls bis zur Pause eine 10:6-Führung erarbeiten.

Die zweite Halbzeit bot das gleiche Bild, konsequent verteidigende HSG-Girls, die vorne auch

ihre Chancen zu nutzen wussten, abgesehen von drei Lattentreffern in Folge, die beinahe den Gästen wieder die Gelegenheit zum Aufholen boten. An diesem Tag war die

Abwehr zu stark, sodass diese Torflaute keine Folgen hatte und der Vorsprung bis zum Ende hielt. Das vielbejubelte Schlussresultat lautete 17:10.

Gleich danach trafen die U18-Girls auf den TSV Frick. In den ersten vier Minuten dominierten die technischen Fehler, aber als das 1:0 einmal erzielt war, fing die Tormaschinerie an zu laufen. Frick konnte zwar noch kurz mithalten, aber nach 12 Minuten stand es schon 8:3, zur Pause dann 20:5.

Die Aargauerinnen waren dem Tempo der Gastgeberinnen nicht gewachsen, auch in der zweiten Halbzeit ging die Torflut weiter. Am Ende stand es 37:15 für die HSG-Juniorinnen, die damit weiterhin an der Tabellenspitze ihrer Gruppe stehen.

Werner Zumsteg
für den TV Pratteln NS

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 45/2019

Mitwirkungsbericht

Gemäss § 2 der Kantonalen Verordnung zum Raumplanungs- und Baugesetz liegt von Freitag, 8., bis Montag, 25. November 2019, folgender Mitwirkungsbericht öffentlich auf:

- Teilzonenvorschriften
«Ortskern» – Ausschnitt
Baubereich Haldenweg

Während der Frist sind keine Einsprachen oder Stellungnahmen gegen den Mitwirkungsbericht möglich.

Der Mitwirkungsbericht kann während der Schalterstunden im Korridor der Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt der Gemeinde Pratteln, Schlossstrasse 34, 1. Stock, oder im Internet unter www.pratteln.ch eingesehen werden.

Der Gemeinderat

Baugesuch

- Habegger Peter, Mittlerfeldstrasse 11a, 4133 Pratteln, betr. Anbau Carport, Parz. 762, Mittlerfeldstrasse 11a, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierte Baute, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 18. November 2019 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 2915: 476 m² mit Gebäude, Am Chäferberg 12, Gartenanlage «Chäferberg». Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Knechtli Edwin Ernst, Pratteln; Knechtli-Kohler Verena Margrith, Pratteln), Eigentum seit 21. 8. 1979. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Bürgermeister Stephan Gion, Pratteln; Bürgermeister Daniela Claudia, Pratteln). Kauf und Schenkung. Parz. 1600: 307 m² mit Wohnhaus Nr. 83, Muttenzerstrasse, Garage Nr. 83a, Muttenzerstrasse, Gartenanlage, übrige befestigte Fläche «Aegelmatt». Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Meyre René, Maisprach; Oberer-Meyre Claudia, Kaiseraugst), Eigentum seit 20. 3. 1995. Erwerber: Erny Fabian, Pratteln.

Achtung, Igel!



Igel fressen sich im Herbst die Reserven für den Winterschlaf an. Dabei stehen allerlei Insekten auf ihrem Speisezettel. Männchen gehen etwas früher in den Winterschlaf und machen so den Weibchen und den Jungtieren das knapper werdende

Futter nicht mehr streitig. Jungigel müssen ein Körpergewicht von 500g erreichen, um den Winter zu überstehen. Da die Jungen bereits entwöhnt sind, können die Weibchen sich um ihren eigenen Winter speck kümmern.

Um einen Jungigel auf den Winterschlaf vorzubereiten, darf ausnahmsweise eine Futterstelle mit Katzenfutter errichtet werden. Eine dauernde Igelfütterung ist unbedingt zu unterlassen, weil permanente Futterstellen alle möglichen Tiere anziehen (Füchse, Marder, Katzen, andere Igel) und dort Krankheiten und Parasiten verbreitet werden können.

Igel sind nachtaktive Insektenfresser. Für die Verkehrsteilnehmer bedeutet es ab dem Eindunkeln «Augen auf!», denn der kleine Igel läuft nicht so schnell über die Strasse. Vielen Dank für Ihre Rücksichtnahme.

Bei Auffinden eines kranken oder verletzten Igels wenden Sie sich bitte an den nächsten Tierarzt. Weitere Informationen finden Sie online bei www.pro-igel.ch/ oder beim Igelzentrum unter www.igelzentrum.ch/.

KMS: Fachgruppe Tasten stellt sich vor

In der Kreismusikschule Pratteln Augst Giebenach arbeiten die Lehrpersonen in Fachgruppen zusammen, um Themen, die ihre Unterrichtsinhalte betreffen, weiterzuentwickeln. Es gibt die Fachgruppen Gruppenkurse (Leitung Fabian Maier), JazzRockPop (Leitung Rolf Meyer), Bläser (Leitung Adriano De Irio), Saiten (Simone Strohmeier), Tasten (Simone Strohmeier, ab Januar 2020 Shahane Zurabova).

Heute stellt sich die Fachgruppe Tasten vor:

Mit Evi Burkhalter, Shahane Zurabova, Yulia Zurabova und Elia Marcionetti (Klavier) haben wir eine Fachgruppe, die bei vielen Auftritten der KMS massgeblich – man könnte sagen als Wasserträger – mitwirkt, ohne tatsächlich im Vordergrund zu stehen.

Die Klavierlehrpersonen begleiten alle Schülerinnen und Schüler aus den verschiedenen Instrumental- und Gesangsklassen bei zahlreichen Auftritten der KMS, jedoch auch bei externen Auftritten. Zudem wird im Unterricht auch die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zum Zusammenspiel ge-



fördert, sei es beim mehrhändigen Klavierspiel oder beim Begleiten weiterer Instrumentalisten oder Sängerinnen und Sänger.

Ebenfalls gibt es seit einigen Jahren eine verstärkte Förderung

im Bereich Wettbewerbsteilnahme, und so finden sich unter den Schülerinnen und Schülern des Fachbereichs Tasten bereits einige Preisträger des Schweizer Jugendmusikwettbewerbs.

Alte Wacht

Lass dich entführen ...



Ein Aquarell der Prattler Künstlerin Ursula Arnold. Foto zVg

In der alten Wacht an der Hauptstrasse 37 in Pratteln zeigt Ursula Arnold, eine Prattlerin, ihr vielseitiges Kunstschaffen. In ihren Märchenbüchern, ihrem Hauptwerk, führt sie uns mit ein paar Farbtupfern – fast wie hingehaucht – und sehr subtilem Gekritzeln in eine Welt voller Witz, Mystik und Poesie. Für den Gwundrigen ein Erlebnis. Für den Aquarellliebhaber ein Muss.

Christian Schneider

Die Ausstellungsdaten

Fr. 8. und 15. November
Sa. 9. und 16. November
So. 10. und 17. November
Öffnungszeiten: 15 bis 18 Uhr

Wohnheim Kästeli

Tag der offenen Tür im «le pavillon»

Die Beschäftigungsstätte des Wohnheims Kästeli, «le pavillon», lädt zum traditionellen Verkaufstag ein. Dieser findet statt am kommenden Donnerstag, 14. November, von 11 bis 20 Uhr, an der Lachmattstrasse 1 in Pratteln.

Mit Geduld und Ausdauer wurde wieder viel Neues, Schönes und Praktisches hergestellt. Speziell in diesem Jahr bietet die Beschäftigung eine grosse Auswahl von verschiedenen Bienenwachskerzen an. Diese duften herrlich und sind ideal zum Verschenken!

Im Papier- und Holzatelier werden Lampen, Lichterketten, Vogelhäuser und Bienenhotels hergestellt. Teller und Schüsseln, sowie Fantasieobjekte produziert das Tonatelier – Postkarten, Lampen, Dekogegenstände das Mal- und Naturatelier.

Auch am Weihnachtsmarkt in Pratteln, vom 23. und 24. November, wird «le pavillon» dabei sein und ausgewählte Produkte präsentieren. Sie finden dort kleinere und grössere Geschenke und Dekorationen für ein fröhliches, buntes Weihnachtsfest.

Monika Schopferer,
Wohnheim Kästeli



In der Beschäftigungsstätte des Wohnheims Kästeli wurde wieder allerlei Schönes und Praktisches hergestellt. Fotos zVg

Was ist in Pratteln los?

November

Fr 8. Theater

«Verkehrti Wält im Luxushotel». Laienbühne Pratteln. Alte Dorfturnhalle, 20 Uhr. www.laienbuehne-pratteln.ch

Sa 9. Jubiläumskonzert

25 Jahre Cantabile Chor, «Thank you for the music», 19 Uhr, Kuspo Pratteln. Infos: www.cantabile.ch

So 10. Wanderung

Mit den Naturfreunden Pratteln-Augst. Liestal-Windtalhöhe-Hersberg-Arisdorf. Anmeldung bis 3. November. I. Hasler, Tel. 061 811 11 01.

Jubiläumskonzert

25 Jahre Cantabile Chor, «Thank you for the music», 17 Uhr, Kuspo Pratteln. Infos: www.cantabile.ch

Mo 11. Laternenumzug

Ab 18.30 Uhr im Quartier rund ums Schulhaus Aegelmatt. Treffpunkt: Pausenplatz Schulhaus.

Mi 13. Tanznachmittag

14 bis 17 Uhr, Livemusik mit Gio. Kleiner Saal reformierte Kirchgemeinde, St. Jakobstrasse 1. Eintritt: 10 Franken. Organisation: Linda Züllli.

Do 14. Verkaufstag

Im «le pavillon», Lachmattstrasse 1. Organisiert

vom Wohnheim Kästeli. www.kaesteli.ch

Theater

«Verkehrti Wält im Luxushotel». Laienbühne Pratteln. Alte Dorfturnhalle, 20 Uhr. www.laienbuehne-pratteln.ch

Fr 15. Vortrag

Samuel Wechsler (Vogelwarte Sempach) über neuen Brutvogel-Atlas. Anschliessend Einladung zum Fondue. 18 Uhr, Schlossschulhaus, Natur- und Vogelschutzverein Pratteln. Bitte um Anmeldung. www.nvvpratteln.ch

Kunstaussstellung

Kultur Pratteln. Trudi Hofer (Bilder), Denise Hummel (Figuren). Vernissage um 19.30 Uhr, Schloss Pratteln. Die Ausstellung dauert bis am 8. Dezember.

Theater

«Verkehrti Wält im Luxushotel». Laienbühne Pratteln. Alte Dorfturnhalle, 20 Uhr. www.laienbuehne-pratteln.ch

Sa 16. Stuubede

Musik, Gesang und Tanz. Viele Mitwirkende. Trachtenverein Pratteln. Reformiertes Kirchgemeindehaus, St. Jakobstrasse 1, 17 bis circa 22 Uhr.

Theater

«Verkehrti Wält im Luxushotel». Laienbühne Pratteln. Alte Dorfturnhalle, 20 Uhr. www.laienbuehne-pratteln.ch

Mo 18. Einwohnerrat

19 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Do 21. Wanderung

Seniorenwandergruppe Pratteln. Details folgen. Mehr Infos unter www.ps-wandern.ch

Sa 23. Bazar

Stände, Attraktionen, bunter Markt. 10 bis 18.30 Uhr. Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels. www.mayenfels.ch

Weihnachtsmarkt

Rund um die reformierte Kirche. 14 bis 20 Uhr. Stände und Attraktionen. Eröffnung 14 Uhr mit Musik. www.prattler-weihnachtsmarkt.ch

Konzert

Cantabile Chor und Alpha Singers, «Komm, sing mit mir». 20 Uhr, reformierte Kirche Pratteln. www.cantabile.ch

So 24. Bazar

Stände, Attraktionen, bunter Markt. 10 bis 17 Uhr. Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels. www.mayenfels.ch

Weihnachtsmarkt

Rund um die reformierte Kirche. 11 bis 16 Uhr. Stände

und Attraktionen.

www.prattler-weihnachtsmarkt.ch

Sa 30. Konzert

Musikalische Märchenreise für Erwachsene. Frauenchor Pratteln mit Felix Gygli (Leitung) und Beatrix Häni (Erzählerin). 19 Uhr, reformierte Kirche.

Kabarett

Anet Corti, 19.30 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Dezember

So 1. Konzert

Musikalische Märchenreise für Erwachsene. Frauenchor Pratteln mit Felix Gygli (Leitung) und Beatrix Häni (Erzählerin). 17 Uhr, reformierte Kirche Pratteln.

Di 3. Bürgergemeinde-Versammlung

19.30 Uhr. Budget-Versammlung, Alte Dorfturnhalle. Infos: www.bg-pratteln.ch

Sa 7. Ysebähnli am Rhy

Öffentliches Chlausefahre, Gartenbahnanlage Schweizerhalle. Von 11 bis 16 Uhr. Mitfahren ist gratis.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Anzeige



LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

Vollintegrierter Electrolux Geschirrspüler
Euronorm mit «QuickSelect»
inkl. vRG/MwSt./Lieferung+Montage

ab CHF **1'349.-** netto
2 Jahre Garantie

Angebot gültig bis Ende Dezember 2019

0800 826 426

luxorhaushaltsapparate.ch
Alle bekannten Qualitätsmarken!
Fabrikmattenweg 10
Arlesheim

Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttetz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 17731 Expl. Grossauflage
10599 Expl. Grossaufl. Muttetz
10415 Expl. Grossaufl. Pratteln
2931 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2018)

Adressen
Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttetz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttenteranzeiger.ch
www.muttenteranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team
Patrick Herr (Redaktionsleitung, ph),
Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttenteranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 76.- inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

Geniessen, einkaufen und staunen

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

Erteilung	ge-schehen (sich ...)	roden	Berg süd-östl. von Lugano (Monte ...)	Enga-diner Spezi-alität	überhän-gende Schnee-masse	Kunst-stil im spätem MA.	Aare-Zufluss (franz.)	Glarn-er Schlach-ort 1388	Fluss in Spanien	Knabe zur Aus-bildung	österr. Lyriker (Nikolaus) † 1850
					Meeres-krebs						elektr. Hellig-keits-regler
seemän-nisch: Schiffs-tau				Gesangs-gruppe			Tages-zeit				
Harems-wächter					ein Raub-fisch						
schweiz. Künstler u. Autor (Karl) †				Wirkstoff im Tee Gewicht der Verpackung			altrö-mischer Markt-platz				
Getreide-art					Zucker-erbse			kleiner Keller-krebs		einer der Hl. Drei Könige	
			frei herab-häng. Faden				offener Gang an der Seite e. Hauses				
latei-nisch: im Jahre		Abk.: Schwei-zer Franken Schienen-strang									
							zu ge-niessen, unver-dorben	auf-, hoch-stemmen		Nadel-baum, Kiefer	ugs.: binnen
Woll-sorte	Ver-kehrs-signal-anlage	Gründer des Tür-kischen Reiches	Grenz-fluss Bern-Freiburg		glimmen, schwel-len	Ort vis-à-vis Brunnen (UR)	spa-nisch: Freund	Miss Schweiz 2004 (Fiona)			
span. Autorenn-fahrer (Fernando)					täglich bezahltes Arbeits-entgelt						
hohes Gebäude inn Basel								be-stimmter Artikel		Abk.: Euro-päische Ar-tikelnum-merierung	
Neiken-pfeffer					Kriech-tier						
Europ. Weltraum-organisa-tion (Abk.)			Meeres-stachel-häuter						selten		
führen, steuern					geistig be-schränkt						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 3. Dezember alle Lösungswörter des Monats November zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!